

Schwäbischer Schulanzeiger

Amtliches Mitteilungsblatt der Regierung von Schwaben

121. Jahrgang

Oktober 2004

Nr. 10

INHALTS-ÜBERSICHT

| | | | |
|--|-----|---|-----|
| <i>AKTUELLES</i> | 265 | <i>erteilt werden, sofern die schulischen Verhältnisse es erlauben.</i> | 272 |
| <i>Schulbeginn 2004: Schulweg morgens zur Hauptverkehrszeit üben</i> | 265 | <i>Heilsbronner Modell zur Kollegialen Beratung</i> | 273 |
| <i>AMTLICHER TEIL</i> | 266 | <i>1. Bayerische Schultheatertage der Grund-, Haupt- und Förderschulen 2005 in Weilheim a. d. Ammer, Regierungsbezirk Oberbayern</i> | 273 |
| <i>Haus- und Straßensammlung 2004 für unsere Kriegsgräber</i> | 266 | <i>Schüler-Film-Gipfel vom 19. bis 21. November 2004 in Oberstdorf</i> | 274 |
| <i>Lehrplan für die Hauptschule</i> | 267 | <i>LEHRERFORTBILDUNG</i> | 275 |
| <i>Regionale Lehrerfortbildung 2004, 2. Halbjahr</i> | 267 | <i>Spurensuche zur Geschichte der Arbeit</i> | 278 |
| <i>Fachtagung - Fortbildung</i> | 271 | <i>Mitteilung des Bayerischer Gemeindeunfallversicherungsverband Bayern (GUVV)</i> | 278 |
| <i>Fortbildungskurse 2004/5 und 2004/6 des Verbands Bayerischer Schulmusiker e.V. (vbs) zu den Themen „Boomwhackers – Im Klassengroove“ und „Südafrikanische Chormusik – gesungen und getanzt“ am 19. Oktober 2004 in München bzw. am 13. November 2004 in Bamberg; Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahmen</i> | 272 | <i>Bundesgartenschau 2005 in München; Wandertag auf der BUGA</i> | 279 |
| <i>Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 05.08.2004 die oben genannte Veranstaltungen als die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahmen für Musiklehrkräfte aller Schularten an. Die Gewährung von Dienstbefreiung erübrigt sich bei der Veranstaltung 2004/6, da sie auf einen Samstag fällt; bei der Veranstaltung 2004/5 am Dienstagnachmittag kann ggf. Dienstbefreiung vom Dienstvorgesehen</i> | | <i>Bundesgartenschau 2005 Beteiligung der Schulen an der künstlerischen Ausgestaltung eines Pavillons</i> | 280 |
| | | <i>4. Münchner Wissenschaftstage zum Thema „Leben und Technik“ vom 22. bis 26. Oktober 2004 an der Ludwig-Maximilians- Universität München; Empfehlung für den Besuch von Schülerinnen und Schülern</i> | 280 |

| | | | |
|---|-----|--|-----|
| <i>Auszeichnung für den italienischen MEU-Lehrer Carmine Macaluso</i> | 280 | <i>Fortbildungsprogramm der Pädagogisch-psychologischen Beratungsstelle für den Religionsunterricht</i> | 292 |
| <i>Vollzug des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG);</i> . | 282 | <i>Einladung zur volksmusikalischen Familienwoche der Katholischen Erziehergemeinschaft (KEG) in Schwaben vom 2.-6. Januar 2005 in Wies/Steingaden</i> | 295 |
| <i>Verordnung über die Verleihung eines Beinamens für die Volksschule Bad Wörishofen (Grundschule) und die Volksschule Bad Wörishofen (Hauptschule) Vom 12. August 2004</i> | 282 | <i>Schulklassen als Autoren Kinder- und Jugendliteratur Wettbewerb für Grund-, Haupt- und Förderschulen in Schwaben</i> | 296 |
| <i>Verordnung zur Auflösung und Errichtung von Volksschulen sowie Sprengeländerungen in den Städten Nördlingen und Oettingen i. Bay. Vom 17. August 2004</i> | 283 | <i>CD-ROM: Sehr gut einsetzbare Unterrichtsbeispiele für das Fach Arbeit-Wirtschaft-Technik (AWT).5. bis 10. Jahrgangsstufe</i> | 297 |
| <i>Vollzug des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG); Bildung eines Landesfachsprengels für den Ausbildungsberuf „Bodenleger/Bodenlegerin“ (10.-12. Jahrgangsstufe) an der Staatlichen Berufsschule Neustadt a.d. Aisch</i> | 285 | <i>Cornelsen-Akademie: Schulleitung – Eine Aufgabe für mich?! Qualifizierung für zukünftige Schulleiter und Schulleiterinnen</i> | 297 |
| <i>PERSONALMELDUNGEN</i> | 285 | <i>DIE ZEIT und Cornelsen gestalten spannenden Unterricht</i> | 298 |
| <i>Herr Oberstudiendirektor Dieter Friede neuer Schulleiter der Staatlichen Berufsschule Immenstadt mit Staatlichen Berufsfachschulen für Hauswirtschaft und gastgewerbliche Berufe sowie der Staatlichen Fachoberschule Sonthofen</i> | 285 | <i>Schüler schreiben Geschichte(n) für Kalenderblatt.de</i> | 298 |
| <i>Gerald Hoffmann neuer Leiter der Abteilung I des Staatsinstituts für die Ausbildung von Fachlehrern in Augsburg</i> | 285 | <i>Neuerscheinung: Version 6 des beliebten Grundschulprogrammes "Lernwerkstatt" erschienen</i> | 299 |
| <i>Ausschreibung einer Funktionsstelle an staatlichen beruflichen Schulen</i> | 286 | <i>Werkstattseminar "Handpuppen im Unterricht der Grundschule"</i> | 300 |
| <i>Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen</i> | 286 | <i>Die Starthilfe: Unterrichts-Special zum Schulbeginn</i> | 301 |
| <i>NICHTAMTLICHER TEIL</i> | 288 | <i>Prävention und Heilung von Rückenschmerzen beginnen auch im Kopf</i> | 302 |
| <i>Ausschreibung einer Funktionsstelle an einer privaten Förderschule, Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung</i> | 288 | <i>Obsternte: für Helfer ohne Risiko</i> | 302 |
| <i>Einladung zum 15. Schwäbischen Lehrertag</i> ... | 290 | <i>Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete (VHN) – seit Juli 2004 im Ernst-Reinhardt-Verlag</i> | 303 |
| <i>Die Berufsakademie der KEG Schwaben lädt zur Herbstakademie 2004 am 22. Oktober und 23. Oktober 2004 ins Haus St. Ulrich, Kappelberg 1 in 86150 Augsburg ein</i> | 290 | <i>BUCHBESPRECHUNGEN</i> | 304 |

AKTUELLES

Schulbeginn 2004: Schulweg morgens zur Hauptverkehrszeit üben

Erst ab acht Jahren können Kinder Gefahren im Straßenverkehr richtig einschätzen

Flitzer von links und von rechts, zugeparkte, unübersichtliche Wege und Überwege, Hektik und Lärm: der Weg zur Schule ist für Grundschüler oft ein gefährlicher Parcours. Das belegen auch die Zahlen des Bayerischen Gemeindeunfallversicherungsverbandes (Bayer. GUVV) und der Bayerischen Landesunfallkasse (Bayer. LUK). Allein im Jahr 2003 sind in Bayern 18.639 Schülerinnen und Schüler auf dem Schulweg Opfer von zum Teil schweren Verkehrsunfällen geworden, 11 Schüler starben: eine erschreckende Bilanz! Der Geschäftsführer des Bayer. GUVV und der Bayer. LUK, Dr. Hans-Christian Titze, appellierte deshalb an die Eltern der Grundschüler v. a. aber der ABC-Schützen, mit ihren Kindern den Schulweg geduldig zu üben. Das gilt vor allem für Gefahrenstellen wie viel befahrene oder unübersichtliche Kreuzungen.

"Üben Sie mit Ihren Kindern den Weg unter realen Bedingungen, also ruhig morgens im vollen Berufsverkehr", rät Dr. Titze. Am späteren Vormittag oder in den Mittagsstunden ist es für ein wirklichkeitsnahes Schulwegtraining auf den Straßen oft zu ruhig.

Laufen, laufen, laufen: Das Fahrrad soll zu Hause bleiben!

Für sechs- oder sieben Jahre alte Schulanfänger ist das Schulwegtraining auch deshalb unerlässlich, weil der Straßenverkehr sie physisch und psychisch sehr fordert. Verkehrspädagogen und -psychologen haben festgestellt, dass Kinder erst ab acht Jahren die vielen Gefahren im Straßenverkehr richtig einschätzen und sicher bewältigen können. Keinesfalls sollten Sie Grundschüler mit dem Fahrrad zur Schule schicken. Denn selbst dann, wenn diese auf ihrem Drahtesel noch so sicher sind, sind sie damit im Straßenverkehr überfordert. Sie können zum Beispiel noch nicht in eine Richtung sehen und in die andere lenken. Kinder sollten deshalb in "Schonräumen" radeln, bis sie etwa zehn Jahre alt sind und ein Verkehrstraining absolviert haben.

Lieber den längeren Schulweg, wenn er sicherer ist

Die kürzeste Strecke vom Elternhaus zum Schultor muss nicht immer die sicherste sein. Lassen sich mit einem etwas längeren Weg Gefahrenquellen umgehen, sollten Eltern diesen "Umweg" für ihr Kind aussuchen. Dieser längere Weg steht dann auch unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung.

Schulwegtraining:

Zur Sicherheit das Wichtigste:

- Möglichst Straßenübergänge wählen, die durch Schulweghelfer gesichert sind
- Immer Fußgängerwege und Fußgängerüberwege benutzen
- Auf dem Gehweg innen gehen, nicht am Straßenrand
- An der Ampel auf abbiegenden Verkehr achten. Besonders bei Lastkraftwagen Blickkontakt zum Fahrer aufnehmen
- Am Zebrastreifen Fahrzeuglücken abwarten. Blickkontakt zum Fahrer aufnehmen
- Erst auf die Straße gehen, wenn die Fahrzeuge stehen
- Vor dem Überqueren der Straße immer an der Bordsteinkante oder Sichtlinie halten und nach links und rechts schauen, ob Verkehr naht
- Beim Überqueren der Straßen auch besonders auf Radwege achten
- Eine Straße nur an übersichtlichen Stellen überqueren

Und im Herbst die Reflektoren ...

Wenn Herbst und Winter nahen, sollten Eltern darauf achten, dass ihre Kinder helle Kleidung tragen und dass an Schultaschen und an der Kleidung genügend Reflektoren angebracht sind. Andere Verkehrsteilnehmer können die Kinder dann besser sehen.

Gesetzliche Schülerunfallversicherung

Bei Unfällen während des Schulbesuchs und auf den damit verbundenen Wegen greift der Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung. Allein beim Bayer. GUVV und der Bayer. LUK sind über 2,3 Mio Schüle-

rinnen und Schüler, Kinder in Kindertagesstätten und Studierende versichert. Dafür müssen ihre Eltern keinen Extra-Beitrag bezahlen, da die Schülerunfallversicherung sich aus kommunalen und staatlichen Mitteln finanziert.

AMTLICHER TEIL

Haus- und Straßensammlung 2004 für unsere Kriegsgräber

Sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Elternbeiräte, liebe Schülerinnen und Schüler,

der Landesverband Bayern im VOLKSBUND DEUTSCHE KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE e.V. führt vom 25. Oktober bis 1. November seine diesjährige Haus- und Straßensammlung durch. Wir bitten die Schulleitung recht herzlich, für die Aktion bei der Lehrerschaft und im Elternbeirat zu werben. Schülerinnen und Schüler sollen sich aktiv an der Sammlung beteiligen und darüber hinaus auch selbst eine Spende geben. Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus unterstützt die Mitwirkung der Schuljugend mit seiner Bekanntmachung vom 18. Mai 2004, veröffentlicht im Bayerischen Staatsanzeiger Nr. 23 vom 4. Juni 2004 und im Beiblatt zum Amtsblatt des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus Nr. 11 S. 151.

Für das geschichtliche Wissen der Schülerinnen und Schüler sind wichtige Ereignisse des Zweiten Weltkrieges im Jahre 1944, die sich heuer zum 60. Mal jähren, von Bedeutung.

Die lange Reihe der sechzigsten Jahrestage reicht vom Ende der Blockade Leningrads (27. Januar) über die Landung der Alliierten (6. Juni) in der Normandie/ Frankreich, dem Attentat auf Adolf Hitler (20. Juli) bis zur Einnahme von Paris (25. August) durch die Alliierten. Die bei den Kämpfen gefallenen Soldaten liegen meist in unmittelbarer Nähe der Schlachtfelder auf Soldatenfriedhöfen, die vom Volksbund angelegt und gepflegt werden. Für diese Arbeit bittet der Volksbund um Spenden.

»Mehr Frieden in der Welt« - das Schlagwort des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. zielt auch die neue Sammeldose des Volksbundes. Der bekannte Industriedesigner und Ehrenprofessor Luigi Colani hat die Büchse für den Volksbund kostenlos gestaltet. Die Arbeit junger Menschen und Schüler auf unseren Kriegsgräberstätten im Rahmen unserer 57 Jugendlager in 13 Ländern mit rd. 2 000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hat vor allem zum Ziel, den jungen Menschen die schlimmen Folgen von Krieg begreiflich zumachen.

Zur Friedenserziehung der Schuljugend stellt der Landesverband Bayern kostenlos Unterrichtshilfen zur Verfügung. Unsere diesjährige Handreichung mit dem Thema »Deutsche und Ungarn - Wege zur Versöhnung«, befasst sich mit der Geschichte der Ungarn und der Deutschen und der gegenseitigen Beeinflussung bis in die jüngste Gegenwart. Im Internet können sich Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler unter www.volksbund.de über Veranstaltungen wie Jugendlager, Schülerprojekte, Jugendbegegnungsstätten, Preisausschreiben, Texte zum Volkstrauertag, Reisen etc. des Landesverbandes Bayern informieren.

Damit wir unsere Arbeit fortsetzen können, bitten wir Lehrkräfte, Eltern, Schülerinnen und Schüler sich für die diesjährige Sammlung einzusetzen und darüber hinaus einen persönlichen Beitrag in Form einer Spende zu leisten. Dafür danken wir sehr herzlich.

Augsburg, im September 2004

Mit freundlichen Grüßen

Ludwig Schmid
Regierungspräsident

Gabriele Holzner
Abteilungsleiterin

Bruno Kiehl
Bezirksgeschäftsführer

Für die Straßensammler ist das Mindestalter 12 Jahre. Sammeln ist nur zu zweit erlaubt, einer der beiden Sammler muss mindestens 14 Jahre alt sein. Sammlungsschluss ist der Einbruch der Dunkelheit, spätestens 19 Uhr. An der Haussammlung können sich Schüler und Schülerinnen über 18 Jahren beteiligen. Jeder Helfer ist gegen Unfallschäden versichert.

Lehrplan für die Hauptschule
Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus
vom 7. Juli 2004 Nr. IV.2-5 S 7410.2-4.60 750

1. Der Lehrplan für die bayerische Hauptschule wurde überarbeitet. Er umfasst zwei Teillehrpläne mit unterschiedlichen Anforderungsniveaus, einen Lehrplan für die Jahrgangsstufen 5 mit 9 der Hauptschule und einen Lehrplan für die Jahrgangsstufen 7 bis 10 des Mittlere-Reife-Zugs der Hauptschule.

2. Der Lehrplan wird
im Schuljahr 2004/05 in den Jahrgangsstufen 5 und 7,
im Schuljahr 2005/06 in den Jahrgangsstufen 6 und 8,
im Schuljahr 2006/07 in der Jahrgangsstufe 9 und
im Schuljahr 2007/08 in der Jahrgangsstufe 10
verbindlich eingeführt.

Im Regelbereich der Hauptschule kann er – soweit dies möglich ist - ab dem Schuljahr 2004/05 auch **in den übrigen Jahrgangsstufen 6, 8 und 9** verwendet werden. Zum Unterricht im Fach Arbeit-Wirtschaft-Technik in den Jahrgangsstufen 5 und 6 geht ein eigenes KM-Schreiben.

3. Die Regierungen, die Staatlichen Schulämter und die Leiter der Volksschulen sind verpflichtet, Lehrpläne in dem für den Dienstbetrieb erforderlichen Umfang zu beschaffen.

4. Schulbücher der Fächer Katholische Religionslehre, Evangelische Religionslehre, Musik und Kunst zum Lehrplan von 1997 behalten ihre Zulassung für den Gebrauch im Unterricht. In den übrigen Fächern läuft die Genehmigung schrittweise mit Inkrafttreten des neuen Lehrplans aus. Die Bücher können jedoch übergangsweise weiter verwendet werden, bis sie aufgebraucht sind. Zur Komplettierung von Klassensätzen können sie in geringer Zahl auch noch angeschafft werden. Auf das jeweils gültige Verzeichnis der zum Gebrauch an Schulen zugelassenen Lernmittel wird verwiesen.

5. Der Lehrplan wird nicht als Sondernummer des Amtsblatts der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst veröffentlicht. Er wird durch den Verlag Kastner AG - das Medienhaus - Schlosshof 2-6, 85283 Wolnzach,
Tel.: 0 84 42/9 25 30, Fax: 0 84 42/22 89, E-Mail: g.schachtner@kastner.de vertrieben.

6. Die Bekanntmachung über die Einführung des Lehrplans für die bayerische Hauptschule vom 29. Oktober 1997 (KWMB11 S. 321) und die Bekanntmachung über die Einführung des Lehrplans Verkehrserziehung für die bayerische Hauptschule vom 21. Januar 1992 (KWMB11 S. 222) treten für die Jahrgangsstufen 5 und 7 im Schuljahr 2004/05,
für die Jahrgangsstufen 6 und 8 im Schuljahr 2005/06,
für die Jahrgangsstufe 9 im Schuljahr 2006/07 und
für die Jahrgangsstufe 10 im Schuljahr 2007/08
außer Kraft.

Erhard, Ministerialdirektor

Regionale Lehrerfortbildung 2004, 2. Halbjahr

I. Lehrgangreihe „Englisch in der Grundschule“

Lehrgang 2004/XI vom 25.10. mit 28.10.2004

Lehrgangsort: Exerzitenhaus St. Paulus, Leitershofen

Lehrgangsleitung: Ursula Hunger, Augsburg
Waltraud Walzl, Dasing

Teilnehmer: Aichach-Friedberg, Augsburg-Land, Augsburg-Stadt
Förderschulen

Lehrgang 2004/XII vom 22.11. mit 25.11.2004

Lehrgangsort: Haus St. Raphael, Kempten
Lehrgangsleitung: Elisabeth Burkard, Straß
Petra Lindner, Weißenhorn
Teilnehmer: Lindau, Oberallgäu, Ostallgäu, Kempten, Förderschulen

Lehrgang 2004/XIII vom 30.11. mit 03.12.2004

Lehrgangsort: Hotel „Meerfräulein“, Wemding
Lehrgangsleitung: Birgit Mauermayer, Dillingen
Ingrid Wais, Dillingen
Teilnehmer: Aichach-Friedberg, Dillingen, Donau-Ries, Förderschulen

Lehrgang 2004/XIV vom 07.12. mit 10.12.2004

Lehrgangsort: „Haus des Gastes“, Kurverwaltung Ottobeuren
Lehrgangsleitung: Hildegard Gerstmayr, Dinkelscherben
Vera Lindenberg, Königsbrunn
Teilnehmer: Ostallgäu, Unterallgäu, Förderschulen

Lehrgang 2004/XV vom 14.12. mit 17.12.2004

Lehrgangsort: Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur
Kloster Roggenburg
Lehrgangsleitung: Tina Hofmeier, Augsburg
Tina Unger, Lindau
Teilnehmer: Günzburg, Neu Ulm, Förderschulen

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind von den Staatlichen Schulämtern bereits gemeldet worden. Sie werden in der angegebenen Reihenfolge zu den Lehrgängen rechtzeitig eingeladen. Da es sich bei den Lehrgängen um eine dienstliche Veranstaltung handelt, können Absagen nur in berechtigten Ausnahmefällen berücksichtigt werden. Die Lehrgangsreihe „Englisch in der Grundschule“ wird im Frühjahr 2005 fortgesetzt.

II. Weitere Lehrgänge für Grund- und Hauptschulen

2004/07 vom 27.09. mit 29.09. 2004

Einführungsseminar in das Life-Skills-Programm „Erwachsen werden“ von Lions-Quest

Lehrgangsleitung: BR Hermann Meidinger, Augsburg
Lehrgangsort: Bruder-Klaus-Heim, Violau

Der Teilnehmerkreis steht fest und wird rechtzeitig eingeladen.

2004/08 vom 18.10. mit 20.10.2004

Herbsttagung der Seminarrektorinnen/Seminarrektoren und Seminarleiterinnen/Seminarleiter im Regierungsbezirk Schwaben

Die Herbsttagung befasst sich mit folgenden Schwerpunkten:

- Werterziehung aktuell
- Förderung durch Individualisierung und Diagnose
- Umgang mit Krisensituationen und Tod in der Schule

Lehrgangsleitung: RSR Wilhelm Martin, Augsburg

Lehrgangsort: Exerzitienhaus St. Paulus, Leitershofen

Der Teilnehmerkreis steht fest und wird rechtzeitig eingeladen.

2004/09 vom 18.10. mit 19.10.2004

Fachtagung und Dienstbesprechung der Fachberaterinnen/Fachberater für Umwelterziehung

Im Mittelpunkt der Tagung stehen aktuelle Fragen der Umweltbildung und die Konzeption von RAUS 3

Lehrgangsleitung: KR Josef Kreuzer, Germaringen

KRin Regine Willinsky, Kempten

Lehrgangsort: Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur
Kloster Roggenburg

Der Teilnehmerkreis steht fest und wird rechtzeitig eingeladen.

2004/10 vom 19.10. mit 22.10.2004

Regionaler Lehrgang für neu ernannte Schulleiterinnen und Schulleiter

Dieser Lehrgang schließt die vierwöchige Ausbildung der neu ernannten Schulleiterinnen und Schulleiter ab. Die ersten drei Wochen fanden an der Akademie für Lehrerbildung und Personalführung statt. Im Mittelpunkt stehen folgende Themenschwerpunkte:

- Rolle der Schulleiterin/ des Schulleiters im lokalen und regionalen Netzwerk Schule
- aktuelle Fallbeispiele aus der Praxis der Schulleitung und deren rechtliche, organisatorische und fachliche Klärung
- Schnittstellen zwischen Volksschulen und Förderschulen
- Personalplanung und Personalentwicklung
- aktuelle Fragen zur Lehreraus- und fortbildung
- aktuelle pädagogische und schulfachliche Entwicklungen

Lehrgangsleitung: Ltd. RSD Helmut Sauter, Augsburg

R Hermann Hornung, Dürrlauingen

Lehrgangsort: Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur
Kloster Roggenburg

Die Staatlichen Schulämter erstellen eine Prioritätenliste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die bereits die drei Wochen an der Akademie absolviert haben. Sie werden vorrangig eingeladen. Falls noch Plätze

frei sind, können auch Schulleiter teilnehmen, die ihr Ausbildungsprogramm an der Akademie noch nicht vollständig abgeschlossen haben.

Der Lehrgang beginnt am Dienstag, 19. Oktober 2004, 09.30 Uhr.

Lehrgang 2004/11 vom 08.11. mit 10.11.2004

Intensivierung der Erziehung an der Hauptschule

Der Lehrgang befasst sich mit aktuellen Fragestellungen der Erziehung an der Hauptschule. Er ist eine Fortführung der Reihe „Intensivierung der Erziehung an der Hauptschule“.

Lehrgangsleitung: SchAD Gerhard Nickmann, Augsburg

Lehrgangsort: Bruder-Klaus-heim, Violau

Der Teilnehmerkreis steht fest und wird rechtzeitig eingeladen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer leisten einen Eigenbeitrag.

2004/12 vom 17.11. mit 20.11.2004

Heimatliche Kultur erfahren und erleben

Der Lehrgang bietet eine ganzheitliche Betrachtung der heimatlichen Kultur eines überschaubaren regionalen Raumes am Beispiel Ottobeuren. Kloster, Basilika, Sternwarte, Sport und Gesundheit, eine Kunstwanderung und weitere Aktivitäten warten auf die Teilnehmer. Persönlichkeiten des heimischen Raumes berichten von ihren Erfahrungen zum Spannungsfeld Natur – Heimat – Kultur. Bei jeder Aktion und bei jedem Angebot wird der Transfer auf die Schüler und die Schule beachtet.

Der Lehrgang wird in Kooperation mit dem Deutschen Jugendherbergswerk, LVB Bayern durchgeführt.

Lehrgangsleitung: SemR Peter Wiese, Kaufbeuren

Lehrgangsort: Jugendherberge Ottobeuren (Einzelzimmer)

Meldungen der Teilnehmer bis zum **15. Oktober 2004** über die Staatlichen Schulämter.

Termin bei der Regierung am **19. Oktober 2004**

2004/13 vom 05.12. mit 12.12.2004

Auslandslehrgang für Englisch-Lehrkräfte in Broadstairs/England

Für Englisch-Lehrkräfte der Grund-, Haupt- und Förderschulen wird wieder ein Auslandslehrgang angeboten. Die Kosten sind selbst zu tragen.

Lehrgangsleitung: FBin Elisabeth Burkard, Straß

Lehrgangsort: Broadstairs/Kent in England

Der Teilnehmerkreis steht bereits fest und wird rechtzeitig eingeladen.

2004/14 vom 06.12. mit 10.12.2004

Lehrgang für schwäbische Schulaufsichtsbeamte

Die jährliche Arbeitstagung der schwäbischen Schulräte befasst sich mit aktuellen schulischen, bildungspolitischen und gesellschaftlich relevanten Fragen und Entwicklungen. Im Mittelpunkt stehen

- Qualitätssicherung durch Bildungsmonitoring und externe Evaluation
- Werterziehung oder „Erziehung ohne Werte“?
- Blick über den Zaun: Erziehung und Unterricht in anderen Ländern
- Reform der Notengebung in der Grundschule

- weitere aktuelle Themen aus Bildung und Erziehung

Lehrgangsführung: ADin Gabriele Holzner, Augsburg
Ltd. RSD Helmut Sauter, Augsburg
Lehrgangsort: Schwäbisches Bildungszentrum Irsee

Der Teilnehmerkreis steht fest. Er wird rechtzeitig eingeladen.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Fachtagung - Fortbildung

LERNEN mit Leib und Seele und dem ganzen Körper vom 15. Oktober bis 17. Oktober 2004 in
Regensburg
Die Veranstaltung gilt als eine die staatlichen Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme.

Veranstalter:

LERNEN FÖRDERN -

Bayerischer Landesverband zur Förderung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit besonderem Förderbedarf e.V. (bei Lernbehinderung, MCD, Hyperaktivem Syndrom) - Sonderpädagogisches Förderzentrum Regensburg, Hunsrückstrasse 55

Mit Unterstützung der Stadt Regensburg

Tagungsorte

Eröffnung (Freitag) im Dollinger Saal, Altes Rathaus, Rathausplatz 1, 93047 Regensburg

Workshops 1-10 (am Samstag) in der Sallerner Schule, Sonderpädagogisches Förderzentrum, Hunsrückstrasse 55 in 93057 Regensburg

Anfahrtshinweise

Deutsche Bahn/Öffentlicher Nahverkehr

Vom Hauptbahnhof

-Bus Altstadtbus zum Alten Rathaus

-zu Fuß zum Rathaus/Altstadt

-Bus zur Sallerner Schule - Linie 3

Samstag eigener Pendelzubringer vom Hauptbahnhof

Anreise mit PKW

Empfohlene Autobahnausfahrten: Regensburg-Prüfening (ABA 41) Richtung Stadtmitte (Dom). Die Parkhäuser am Bismarckplatz und Arnulfplatz sind ausgeschildert.

Regensburg-Pfaffenstein (ABA 39) Richtung Stadtmitte (Dom), Parkplatz Dultplatz ist ausgeschildert (kostenfrei)

Regensburg-Klinikum/Universität (ABA 100a) Richtung Stadtmitte (Dom). immer geradeaus bis zur Donau – Kurzparkplatz Donaumarkt (2h)

Unterbringung

Hotelnachweis über Tourismusbüro Regensburg, Tourist-Info www.regensburg.de/tourismus

Anmeldung

Die Anmeldung kann ab sofort mit Anmeldekarte oder über Internet erfolgen.

Schriftliche Anmeldung an:

LERNEN FÖRDERN, Bayer. Landesverband e.V.

Herrn Wolfgang Müller

Wasserburger Strasse 18, in 85567 Grafing

Internet-Anmeldung

Auf der Internetseite www.lernen-foerdern-bayern-2004.de steht ein Anmeldeformular sowie das aktuelle Programm bereit. Bitte schicken Sie das Anmeldeformular nach dem Download per Email an: anmeldung@lernen-foerdern-bayern-2004.de

Auf dem Anmeldeformular müssen die gewünschten Veranstaltungen (1.Wahl) bzw. Ersatznennungen (2.Wahl) vermerkt sein, sowie eine Teilnahme am Rahmenprogramm.

Tagungsbeitrag

Der Tagungsbeitrag beträgt € 50,00; für Mitglieder von Lernen Fördern Bayern € 25,00 und für Studenten und Arbeitslose € 12,00.

Der Beitrag ist auf folgendes Konto zu überweisen:

LERNEN FÖRDERN BAYERN

Konto 204 013 775

Sparkasse Ostallgäu

BLZ 733 500 00

Im Verwendungszweck: Name, Vorname und Regensburg 2004 angeben.

Anmeldebestätigung

Es erfolgt keine gesonderte Bestätigung. Die Teilnahme ohne vorherige Anmeldung ist nur nach Absprache im Tagungsbüro möglich.

Rückfragen

per Fax (08092) 708187 Wolfgang Müller

per Fax (06021) 57765 Horst Fuß

per Email: mail@lernen-foerdern-bayern.de.

Telefonische Rückfragen: (08092) 708189.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Fortbildungskurse 2004/5 und 2004/6 des Verbands Bayerischer Schulumusiker e.V. (vbs) zu den Themen „Boomwhackers – Im Klassengroove“ und „Südafrikanische Chormusik – gesungen und getanzt“ am 19. Oktober 2004 in München bzw. am 13. November 2004 in Bamberg; Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahmen

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 05.08.2004 die oben genannte Veranstaltungen als die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahmen für Musiklehrkräfte aller Schularten an. Die Gewährung von Dienstbefreiung erübrigt sich bei der Veranstaltung 2004/6, da sie auf einen Samstag fällt; bei der Veranstaltung 2004/5 am Dienstagnachmittag kann ggf. Dienstbefreiung vom Dienstvorgesetzten erteilt werden, sofern die schulischen Verhältnisse es erlauben.

Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer nicht gewährt werden. Interessenten wenden sich an

Verband Bayerischer Schulumusiker e.V. – Herrn Markus Köhler – Vorsitzender –
Berliner Allee 26 h, 86153 Augsburg.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Heilsbronner Modell zur Kollegialen Beratung

Das Heilsbronner Modell zur kollegialen Beratung ist jetzt auch zum kostenlosen Download im Netz verfügbar! Mit einem Link auf Ihrer Homepage unterstützen Sie die Arbeit vieler Kolleginnen und Kollegen.

Das Heilsbronner Modell zur kollegialen Beratung

- ist die praxiserprobte Anleitung, um in eigenen Arbeitszusammenhängen Beratungsarbeit zu praktizieren
- ist methodisch durchstrukturiert und findet in der Gruppe statt
- fördert Kollegialität
- schafft Solidarität
- verhindert Einsamkeit
- bringt Entlastung
- klärt Probleme
- stützt und fördert vorhandene Kompetenzen
- fordert und fördert den fachlichen Diskurs
- ist kostengünstig

Das Heilsbronner Modell zur kollegialen Beratung ist ein Angebot, das

- von der Ausbildung (Reflexion von Praxiserfahrungen) bis hin zu den unterschiedlichsten beruflichen Feldern verwendet werden kann
- bei Themen praktiziert wird, die die Arbeitsfelder (z.B. Schule/Beratung/Seelsorge/Verkauf/Notfallseelsorge u.a.) der Gruppenmitglieder betreffen
- mit Teilnehmenden eines Feldes (z.B. Lehrerinnen und Lehrer, die in der Jahrgangsstufe einer Schule tätig sind/Notfallseelsorge u.ä.), aber auch mit Teilnehmenden aus unterschiedlichen beruflichen Feldern praktiziert wird (z.B. Gemeindefarbeit und Seelsorge/Schule und Jugendarbeit u.ä.)
- somit auch ausbildungs- und berufsgruppenübergreifende Erfahrungen ermöglicht.

Das Heilsbronner Modell zur kollegialen Beratung steht Ihnen als Download

(www.rpz-heilsbronn.de/znt/feld/fred/heilsbronnermodell.htm.) zur Verfügung. Wir sind an Ihren Rückmeldungen interessiert und laden Sie dazu ein.

Gerhard Spangler, Dipl.-Religionspädagoge (FH), Supervisor (IGSV), Referent für die Fortbildung und Supervision in den ersten Dienstjahren bei Religionspädagogen und Religionspädagoginnen und Katecheten und Katechetinnen

mailto: gspangler.rpz-heilsbronn@elkb.de Net: www.rpz-heilsbronn.de

Gabriele Holzner, Abteilungsleiterin

1. Bayerische Schultheatertage der Grund-, Haupt- und Förderschulen 2005 in Weilheim a. d. Ammer, Regierungsbezirk Oberbayern

Ausschreibung

Vom 04. Juli bis 07. Juli 2005 finden in Weilheim a. d. Ammer die „1. Bayerischen Schultheatertage der Grund-, Haupt- und Förderschulen“ statt. Sie werden von **PAKS**, dem **Pädagogischen Arbeitskreis Schulspiel e. V.**, und den Schulabteilungen der Regierungsbezirke veranstaltet und organisiert.

Die Schultheatertage beginnen am Montag, 04. Juli 2005 um 13.00 Uhr und enden am Donnerstag, 07. Juli 2005 um 14.00 Uhr. Die Eröffnungsveranstaltung findet am Montagabend statt. Eine nur zeitweise beabsichtigte Teilnahme einzelner Gruppen ist nicht vorgesehen.

Gastgebende Schule ist die Grundschule Weilheim a.d. Ammer.

Ziel ist es, Schultheatergruppen sowie Spielleitern und Spielleiterinnen aus Bayern ein Forum zu geben, viele und verschiedenartige Produktionen zu sehen und vorzustellen sowie einen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen. Gleichzeitig sollen sich spielbegeisterte Schüler und Schülerinnen sowie Lehrkräfte verschiedener Schularten begegnen. In Werkstätten haben die Teilnehmer und Teilnehmerinnen Gelegenheit,

Gestaltungsideen in Spielansätzen zu erarbeiten. Somit verstehen sich die Bayerischen Schultheatertage auch als Fortbildungsveranstaltung für Lehrkräfte. Die Aufführungen der einzelnen Gruppen sollen einen Einblick in die musische Arbeit an den Bayerischen Grund-, Haupt- und Förderschulen geben. Es können alle Formen des figuralen, personalen und technisch-medialen Spiels gezeigt werden. Darüber hinaus sollen Lehrkräfte sowie Schüler und Schülerinnen an einem Tag in Werkstätten neue Spielansätze und Spielideen, neues Theaterhandwerk kennen lernen. Diese Werkstätten werden von erfahrenen Spielleitern und Spielleiterinnen des Pädagogischen Arbeitskreises PAKS geleitet. Die Unterbringung der beteiligten Schüler und Schülerinnen sowie der Begleitpersonen erfolgt in Gemeinschaftsunterkünften. Zuschüsse für Anreise und Verpflegung können nicht in Aussicht gestellt werden.

Bewerbungsunterlagen

An der Teilnahme interessierte Spielgruppen können die Bewerbungsunterlagen bis zum 1. Dezember 2004 formlos und unverbindlich per Post anfordern bei:

Rin Holle Beier
GS Nadistraße
Nadistraße 3 in 80809 München

Hinweis

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter:

lagds-bayern.de/PAKSSchultheatertage.htm oder unter:
www.regierung.oberbayern.bayern.de/abt5/5wirfuersie/5wissenswert/5volksschulen/
5schulspiel/schulspi.htm

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Schüler-Film-Gipfel vom 19. bis 21. November 2004 in Oberstdorf

Sehr geehrte Damen und Herren,
das Staatsministerium für Unterricht und Kultus weist auf die bereits bekannt gegebene Veranstaltung hin.

Für den Wettbewerb gilt der 9. 10. 2004 als Einsendeschluss.

Die Abschlussveranstaltung ist vom Staatsministerium als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme anerkannt. Dienstbefreiung ist bei der Schulleitung zu beantragen. Fahrtkosten für Lehrkräfte staatlicher Schulen, die eine Bestätigung ihrer Anmeldung durch den Veranstalter erhalten haben, werden erstattet. Im Fall der Anreise mit der Deutschen Bahn ist beim Kauf der Fahrkarte wegen des Rabatts für Großkunden die **GKT-Nr. 7102302** anzugeben. Fahrtkosten können nur im Rahmen der Preisgestaltung der Deutschen Bahn für Großkunden erstattet werden. Die Erstattungsanträge sind über die Schule bei der zuständigen Regierung unter Beigabe eines Abdruckes dieses Schreibens einzureichen. Der Antrag auf Teilnahme ist schriftlich **bis 24.10.2004** bei der angegebenen Adresse einzureichen

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
80327 München **ausschließlich elektronischer Versand**

Mit freundlichen Grüßen

Weidenhiller, Ministerialrat

Zweites Oberstdorfer Festival von Schülerfilmgruppen vom 19. bis 21. November 2004

Festivalleitung: Heinz Düwell

Freiherr-von-Brutscher-Straße 6

87561 Oberstdorf i. Allgäu

Telefon (08322) 95094; Telefax (08322) 959397; info@filmgipfel.de; www.filmgipfel.de

Unter der Schirmherrschaft der Bayerischen Staatsministerin für Unterricht und Kultus, Frau Monika Hohlmeier, beherbergen das Gertrud-von-le-Fort-Gymnasium und das Oberstdorfer Kino dieses Treffen junger Filmschaffender mit angegliederter Lehrerfortbildung. Der Schüler-Film-Gipfel ist ein Filmfest mit Filmvorführungen, Fortbildungsseminaren, Diskussionen, einem attraktiven Rahmenprogramm und einer öffentlichen Preisverleihung. Heuer zeigt Joseph Vilmaier in einer vorgezogenen Premiere seinen neuesten Film „Bergkristall“.

Bei der Lehrerfortbildung kann in Zusammenarbeit mit der Fa. Apple das Werkstattseminar „Filmschnitt, Filmmusik und DVD“ angeboten werden.

WETTBEWERB

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

MITMACHEN können Schülerfilmgruppen und Filmemacher(innen) aller Schularten ab 10 bis 18 Jahre aus Bayern und den angrenzenden Alpenregionen (auch Ausland), deren Filme nicht unter kommerziellen Bedingungen entstanden sind. Von den Siegerfilmgruppen werden jeweils drei Schülerinnen und Schüler sowie eine Lehrkraft als Repräsentanten zum Schüler-Film- Gipfel eingeladen. Die Siegerfilmgruppen sind verpflichtet an der gesamten Veranstaltung teilzunehmen.

EINGEREICHT werden können alle Genres: Spiel-, Dokumentar-, Zeichentrick-, Trick- und Experimentalfilme. Die Filme dürfen nicht älter als zwei Jahre und nicht länger als 30 Min. sein. Sie müssen im Format S-VHS oder VHS eingereicht werden.

THEMEN können frei gewählt werden und müssen die Gefühls- und Gedankenwelt der Schüler und Schülerinnen widerspiegeln.

PREISE vergibt eine unabhängige Jury an die fünf besten Beiträge. Die Entscheidung der Jury ist unanfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

EINSENDESCHLUSS 09.10.2004

Adresse siehe Festivalleitung. Bitte verwenden Sie einen Anmeldevordruck!

Veranstalter: Gertrud-von- le-Fort-Gymnasium

Organisation: Heinz Düwell, OStR

Schirmherrschaft: Kultusministerin Frau Monika Hohlmeier

UNTERKUNFT

Die Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler der eingeladenen Siegerfilmgruppen werden in einer zentral gelegenen Pension kostenlos untergebracht und gepflegt. Fahrtkosten für die Lehrkräfte werden vom Staatsministerium für Unterricht und Kultus erstattet.

Heinz Düwell, Schüler-Film-Gipfel, Bankverbindung:

Kontonr.: 610 34 60 66, Sparkasse Allgäu, BLZ 733 51635

LEHRERFORTBILDUNG

TERMIN

Freitag, 19.11.04, 16.00 Uhr bis Sonntag, 21.11.04, 14.00 Uhr

ORT

Kurfilmtheater, Oststr. 6, 87561 Oberstdorf

Filmtheater Arena, Ludwigstr. 7, 87561 Oberstdorf

Gertrud-von- le-Fort-Gymnasium, Rubinger Str. 8, 87561 Oberstdorf

TEILNEHMER

Lehrer aller Schularten

KOSTEN

Es werden keine Lehrgangsgebühren erhoben. Fahrtkosten der bestätigten Teilnehmer werden vom Staatsministerium für Unterricht und Kultus erstattet. Wir bemühen uns um einen Übernachtungskostenzuschuss.

UNTERKUNFT

Selbstreservierung! Wir empfehlen das nahe gelegene Gästehaus Geiger, am Frohmarkt 5,

Tel.: 08322/2606, 08322/988470,

oder Reservierung über die Kurverwaltung, 08322/700-217

ANMELDUNG BIS 15.10.2004

Adresse siehe Festivalleitung. Bitte verwenden Sie nachfolgendes Anmeldeformular „ANMELDUNG ZUR LEHRERFORTBILDUNG“

Schüler-Film-Gipfel Oberstdorf 2004

ANMELDUNG ZUM WETTBEWERB

TITEL _____

LÄNGE _____ Min GENRE _____

PRODUKTIONSJAHR _____ FORMAT S-VHS VHS

ZUR ANMELDUNG EINGEREICHT IST DAS ORIGINAL, EINE KOPIE

KURZE INHALTSBESCHREIBUNG:

NAMEN UND ALTER DER FILMGRUPPE:

VERANTWORTLICHE LEHRKRAFT: (Name, Adresse, Fon, E-Mail)

SCHULADRESSE:

VERWENDETE MUSIKTITEL:(Titel, Interpret, Jahr)

Ich/Wir erkenne/n die Teilnahmebedingungen an und bestätige/n, dass ich/wir alle Rechte an den eingesandten Produktionen besitze/n. Die abgebildeten Personen sind mit den Vorführungen im Zusammenhang mit den Wettbewerben einverstanden. Die Veranstalter setzen voraus, dass alle Rechte an den Produktionen bei den Einsendern liegen. Mit Anmeldung und Einsendung des Films werden dem Veranstalter folgende begrenzte Rechte unentgeltlich übertragen: Für die Aufführungen im Rahmen des Schüler-

Film-Gipfels, insbesondere Jurysitzungen, Pressearbeit, Werbung für den Schüler-Film-Gipfel, Berichterstattung und Präsentation im Fernsehen, Seminar- und Bildungsarbeit, zur Anfertigung von Archiv-Kopien und Kopien für die Teilnehmer des Schüler-Film-Gipfels für nicht-gewerbliche Aufführungen.

Schüler-Film-Gipfel Oberstdorf 2004

ANMELDUNG ZUR LEHRERFORTBILDUNG

NAME _____ VORNAME _____

FÄCHERVERBINDUNG _____

ADRESSE:

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

BANKVERBINDUNG: (Für die Überweisung eines mögl. Übernachtungskostenzuschusses)

Name des Kreditinstituts: _____

KtoNr.: _____ BLZ: _____

SCHULADRESSE:

Schule _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Telefon: _____ E-Mail _____

ORT / DATUM / UNTERSCHRIFT:

Lehrkräfte, die sich mit einer Gruppe zum Wettbewerb anmelden, aber auf jeden Fall an der Lehrerfortbildung teilnehmen möchten, auch wenn der Film keinen Preis bekommt, müssen sich zusätzlich für die Lehrerfortbildung anmelden.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Spurensuche zur Geschichte der Arbeit

Bundespräsident Horst Köhler ruft zum Geschichtswettbewerb auf »Sich regen bringt Segen? Arbeit in der Geschichte«, so lautet das neue Thema des Geschichtswettbewerbs des Herrn Bundespräsidenten. Teilnehmen können Kinder und Jugendliche zwischen acht und 21 Jahren. Die Körber-Stiftung lobt Geld- und Sachpreise im Gesamtwert von 250 000 Euro aus. **Einsendeschluss ist der 28. Februar 2005.**

»Um die gegenwärtigen Veränderungen in der Arbeitswelt zu meistern, kann auch der Blick in die Geschichte helfen«, so Bundespräsident Horst Köhler in seinem Aufruf. Die Körber-Stiftung und der Bundespräsident möchten Jugendliche dazu anregen, Arbeitserfahrungen vor Ort zu erforschen. Fast in jeder Familie gibt es Menschen, die den Wandel der Arbeitswelt über Jahrzehnte miterlebt haben und als Zeitzeugen zur Verfügung stehen. Ob und wie es gelungen ist, den Balanceakt zwischen Risikobereitschaft, Gewinnerorientierung und sozialer Verantwortung zu meistern, lässt sich in Betrieben erforschen. Welche Folgen der Strukturwandel für Industriestandorte und Berufszweige hatte, kann Gegenstand von Untersuchungen in vielen Regionen vom Ruhrgebiet bis zur Lausitz sein.

Umbrüche in der Arbeitswelt sind nicht neu. »Zu allen Zeiten haben Menschen die Initiative ergriffen, um ihre Existenz zu sichern und um wirtschaftliche Probleme und Krisen zu überwinden«, so der Bundespräsident. Das Aufspüren solcher Geschichten kann Mut machen und Jugendliche dafür sensibilisieren, dass die Gestaltung der Arbeitswelt eine gemeinsame gesellschaftliche Herausforderung ist.

Seit 1973 rufen der Bundespräsident und die Körber-Stiftung zum Geschichtswettbewerb auf. Die aktuellen Ausschreibungsunterlagen gibt es im Magazin SPUREN SUCHE Nr. 18. Bestellungen bei der Körber-Stiftung, Bestellservice, Postfach 540305, 22507 Hamburg oder unter www.geschichtswettbewerb.de. Den Aufruf des Bundespräsidenten und das Ausschreibungsmotiv gibt es zum Download unter www.geschichtswettbewerb.de/Presse.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Mitteilung des Bayerischer Gemeindeunfallversicherungsverband Bayern (GUVV)

Reflektoren machen den Schulweg sicherer

Reflektoren an Jacken, Anoraks, Regenmänteln oder Schuhen können erheblich dazu beitragen, dass Kinder morgens auf dem Schulweg sicherer unterwegs sind. Väter und Mütter sollten deshalb jetzt, rechtzeitig zum Herbst und beim Einkauf von Kinderwinterbekleidung, auf dieses Sicherheitsplus achten. Die Garderobe sollte außerdem so hell wie möglich sein: eine gelbe Regenjacke ist zum Beispiel im Dunkeln besser zu erkennen als eine blaue. Bunte, leuchtende Farben sind nicht nur fröhlicher, sondern auch sicherer.

Rund 18.000 Schulwegunfälle pro Jahr

Reflektoren bewirken keine Wunder, aber immerhin sehen Autofahrer die Kinder in der Dämmerung dank der Rückstrahlung früher und gewinnen wertvolle Sekunden zum Bremsen. Nach Angaben des GUVV, dessen Verband pro Jahr rund 18.000 zum Teil schwere Schulwegunfälle bearbeitet, könnten viele dieser Unfälle vermieden werden, wenn Autofahrer die Kinder früher wahrnehmen., zum Beispiel an Straßen ohne Radweg oder an Kreuzungen.

Ihre Rückfragen zu diesem Text beantwortet

Ulrike Renner-Helfmann, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,

Tel: 089/3 60 93-119, Fax: 089/3 60 93-379.

Beim BayerGUVV sind rund 2,3 Millionen Schülerinnen und Schüler, Studierende und Kinder in Tagesstätten in Bayern gesetzlich unfallversichert. Die gesetzliche Schülerunfallversicherung ist zuständig für Unfälle, die während der Schulzeit und auf dem direkten Schulweg passieren. Diese Versicherung ist für die Eltern kostenlos, der Beitrag wird von den Kommunen bzw. dem Freistaat Bayern erbracht.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Unfallversicherungsschutz auch beim Betriebssport

Ob Joggen, Fußballspielen oder ein ausgiebiges Fitness-Training nach Feierabend: Viele Unternehmen bieten ihren Mitarbeitern die Möglichkeit zum gemeinsamen Betriebssport. Das schafft einen Ausgleich zu den beruflichen Belastungen, stärkt die Gesundheit, hilft vom Arbeitsstress abzuschalten und fördert die sozialen Kontakte untereinander. Dabei gilt: Wer sich beim Betriebssport verletzt, ist genauso versichert wie bei einem Arbeitsunfall. Nicht die Krankenkasse, sondern der zuständige Unfallversicherungsträger übernimmt dann die entstehenden Behandlungskosten.

„Damit die sportliche Betätigung auch als Betriebssport anerkannt wird, müssen jedoch gewisse Kriterien erfüllt sein“, merkt Dr. Hans-Christian Titze, Geschäftsführer des Bayer. Gemeindeunfallversicherungsverbandes (Bayer. GUVV) und der Bayer. Landesunfallkasse (Bayer. LUK) an und fügt hinzu: „Die Betriebssportgruppe muss, zum Beispiel durch Festlegen der Zeiten oder Bereitstellen von Räumen und Geräten durch das Unternehmen, vom Arbeitgeber auch als solche anerkannt sein. Nur so ist eine Betriebsbezogenheit gegeben. Verabredungen unter Kolleginnen und Kollegen zum abendlichen Squashspielen oder im Fitnessstudio sind demnach nicht versichert“, warnt Dr. Titze. Außerdem sollte ein Koordinator vorhanden sein, der mit den Sicherheitsbestimmungen der vorhandenen Sportgeräte vertraut ist.

Grundsätzlich spielt es keine Rolle welche Sportart ausgeübt wird, wenn sie darauf abzielt, den beruflich bedingten körperlichen oder geistigen Belastungen entgegenzuwirken. Auch Trendsportarten wie Mountainbiking oder Inline-Skaten können also versichert sein. Wettkämpfe und ehrgeiziges Erreichen sportlicher Höchstleistungen dürfen jedoch nicht im Vordergrund stehen.

Weitere Voraussetzungen für den Versicherungsschutz sind, dass die Treffen zum Betriebssport regelmäßig und die Teilnehmer Mitarbeiter des Betriebes sind. Andernfalls ist die Betriebsbezogenheit nicht mehr eindeutig und der Versicherungsschutz strittig. Betriebsfremde sind in keinem Fall unfallversichert. Überbetrieblich organisierte Sportgruppen aus verschiedenen Unternehmen genießen hingegen den vollen Unfallversicherungsschutz.

Der Bayer. GUVV und die Bayer. LUK sind die gesetzlichen Unfallversicherungsträger für die staatlichen und kommunalen Einrichtungen im Freistaat Bayern. Bei ihnen sind neben Angestellten und Arbeitern des öffentlichen Dienstes in Bayern auch alle Kindergartenkinder, Schüler und Studierende bei Arbeits- und Wegeunfällen versichert. Studierende stehen übrigens auch während des Hochschulsports unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung. Nach einem Arbeits- oder Wegeunfall trägt die gesetzliche Unfallversicherung alle notwendigen Heil-, Behandlungs- und Rehabilitationskosten und zahlt gegebenenfalls auch eine Rente. Für Ihre Rückfragen zu dieser Presseinformation **auch hinsichtlich von Lehrersportgruppen** wenden Sie sich an

Ulrike Renner-Helfmann, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel: 089/3 60 93-119, Fax: 089/3 60 93-379.
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Bundesgartenschau 2005 in München; Wandertag auf der BUGA

Sehr geehrte Damen und Herren,
die Veranstalter der Bundesgartenschau 2005, die nächstes Jahr in München stattfinden wird, sind auf das Staatsministerium mit dem Angebot zugekommen, dass Schulen im Rahmen von Wandertagen das Bundesgartenschau Gelände auch schon vor der eigentlichen Eröffnung besichtigen können. Auf diese Möglichkeit einen Wandertag zu gestalten, möchte ich Sie hiermit aufmerksam machen. Nähere Informationen entnehmen Sie dem Internet: www.buga05.de

Mit freundlichen Grüßen
Kiesl, Ministerialrat

Bundesgartenschau 2005
Beteiligung der Schulen an der künstlerischen Ausgestaltung eines Pavillons

Sehr geehrte Damen und Herren,
vom 28. April bis 9. Oktober 2005 findet auf dem Gelände der Messestadt Riem in München die nächste Bundesgartenschau statt (www.buga2005.de). Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erhält dort einen Holzpavillon mit der Grundfläche 18,5 qm zur Ausgestaltung. Daran können sich alle Schulen Bayerns auf zweierlei Weise beteiligen:

1. Unter dem Titel „*πάντα ρεῖ* - Alles fließt“ (Heraklit) werden von Schülerinnen und Schülern individuell bearbeitete Holzstücke und Äste mit Schnüren zu einem großen flussähnlichen Gebilde verflochten, das über Kopfhöhe hängend den Pavillon durchströmt. Wir laden Sie herzlich ein, an der Ausgestaltung mitzuwirken.

Je Schule sollen 5 Holzarbeiten eingesandt werden. Die Hölzer sollen ca. 20 bis 50 cm lang, ohne Rinde und bearbeitet sein. Auf das helle Holz schreibt jeder Schüler seinen Namen und den Schulnamen mit Bleistift. Die Holzarbeiten können leider nicht zurückgeschickt werden.

2. Zum Thema „Alles fließt“ kann die Schule einen Schülertext (Gedicht, Prosa, Aphorismus u.a.) einsenden, idealerweise vom Autor selbst auf Kassette oder CD gesprochen. Falls dies nicht möglich ist, genügt auch Schriftform. Der Umfang des Textes soll 15 Zeilen zu 88 Zeichen nicht überschreiten. In jedem Fall sollen der Autor bzw. die Autoren angegeben werden. Die eingesandten Einfälle werden auf einer CD gesammelt und während der Ausstellung im Holzpavillon abgespielt.

Die Holzarbeiten und die Sprachprodukte sind bis **spätestens 1. März 2005** einzusenden an

Oskar-Maria-Graf-Gymnasium BUGA 2005
Keltenweg 5 in 85375 Neufahrn b. Freising

Wir bitten insbesondere die Lehrkräfte für Kunst und Deutsch das beschriebene Anliegen zu unterstützen und wir danken bereits an dieser Stelle für die Beteiligung.

Dr. Berggreen-Merkel, Ministerialdirigentin

4. Münchner Wissenschaftstage zum Thema „Leben und Technik“ vom 22. bis 26. Oktober 2004 an der Ludwig-Maximilians-Universität München; Empfehlung für den Besuch von Schülerinnen und Schülern

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,
mit KMS vom 23.07.2004 Nr. III.7 - 5 P 4160.7 - 6. 65 654 wurden die 4. Münchner Wissenschaftstage zum Thema „Leben und Technik“ vom 22. bis 26. Oktober 2004 an der Ludwig-Maximilians-Universität München als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme anerkannt. Lehrkräfte aller Schularten können jeweils für einen geeigneten Kongresstag von der Schulleitung Dienstbefreiung erhalten, soweit dies die schulische Situation erlaubt. Darüber hinausgehend wird empfohlen, das Veranstaltungsprogramm, im Einzelnen etwa die „Marktstände der Wissenschaft und Technik“, die Übersichtsvorträge und die Praktika für Schülerinnen und Schüler von der Grundschule bis zur Oberstufe des Gymnasiums, auch auf die Eignung für Besuche von Schülergruppen bzw. Klassenfahrten zu prüfen. Das Programm ist unter www.muenchner-wissenschaftstage.de einsehbar. Dort ist auch das Anmeldeverfahren genannt.

Mit freundlichen Grüßen

Siegfried Müller, Ministerialdirigent

Auszeichnung für den italienischen MEU-Lehrer Carmine Macaluso

Dem Vorsitzenden der ACLI (Christliche Arbeitnehmerbewegung Italiens) in Bayern, Carmine Macaluso, wurde der „Silberne Adler“ zuerkannt. Der Stadtrat seiner Heimatstadt Viagrande, Provinz Catania, in Italien beschloss, diese hohe Auszeichnung dem in Kaufbeuren und weiteren Schulorten in Schwaben un-

terrichtenden Lehrer italienischer Schülerinnen und Schüler in Deutschland für seine besonderen Verdienste um die europäische Integration zu verleihen. L. Macaluso ist zudem Träger der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, die ihm vor drei Jahren durch den damaligen Bundespräsidenten Rau verliehen wurde.

Wir beglückwünschen Lehrer Carmine Macaluso zu dieser neuen Auszeichnung durch seine Heimatgemeinde und wir wünschen ihm weiterhin viel Erfolg bei seiner Integrationsarbeit italienischer Zuwanderer in Deutschland.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Vollzug des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG); Bildung bzw. Änderung von Fachsprengeln ab Schuljahr 2004/05 im Regierungsbezirk Schwaben; Strukturreform an den Staatlichen Berufsschulen

**Bekanntmachung der Regierung von Schwaben vom 20. Juli 2004
Gz.: 530-5204.2/55**

1. Gemäß Art. 34 Abs. 2 BayEUG werden im Benehmen mit den kommunalen Schulaufwandsträgern sowie nach Anhörung der zuständigen Berufsorganisationen folgende Fachsprengel gebildet bzw. bestehende Fachsprengel geändert:

Berufsschulpflichtige und Berufsschulberechtigte der genannten Ausbildungsberufe mit Wohnort (ausschlaggebend im Berufsgrundschuljahr) bzw. Ausbildungsverhältnissen in den angeführten Sprengelgebieten haben in den jeweils angeführten Jahrgangsstufen ab dem jeweils genannten Schuljahr die unter Ziffer 1 genannten Berufsschulen zu besuchen.

2. Die Bekanntmachung der Regierung von Schwaben vom 17. November 1975 Nr. 240-504 C20/1 (Schwäbischer Schulanzeiger SSchA - 12/75 S. 198) wird in Abschnitt C Ziffer 3 aufgehoben. Die Bekanntmachung der Regierung von Schwaben vom 31. August 1976 Nr. 240-504 A 3-c/6 (SSchA 10/76 S. 157) wird hinsichtlich der Regelung im Ausbildungsberuf Bankkaufmann (mit Wirkung vom 01.08.2005) sowie hinsichtlich der Regelungen für die Staatliche Berufsschule Nördlingen in der Grundstufe Bau und in den Ausbildungsberufen Hochbaufacharbeiter, Maurer und Friseur aufgehoben.

Die Bekanntmachung der Regierung von Schwaben vom 26. Januar 1978 Nr. 240-504 A 3-e/6 (SSchA 3/78 S. 46) wird hinsichtlich der Regelung im Ausbildungsberuf Bankkaufmann mit Wirkung vom 01.08.2005 aufgehoben.

Die Bekanntmachung der Regierung von Schwaben vom 24. Februar 1978 Nr. 240-504 A 3-e/6 (SSchA 5/78 S. 79) wird hinsichtlich der Regelung im Ausbildungsberuf Bäcker an der Staatlichen Berufsschule Nördlingen aufgehoben; die an der Staatlichen Berufsschule Lauingen (Donau) bestehenden Fachsprengelregelungen für die Ausbildungsberufe Bäcker und Verkäuferin im Bäcker- und Konditorhandwerk (frühere Berufsbezeichnung; neue Berufsbezeichnung: Fachverkäufer/Fachverkäuferin Nahrungsmittelhandwerk Schwerpunkt Bäckerei/Konditorei) wird entsprechend geändert.

Die Bekanntmachung der Regierung von Schwaben vom 29. Mai 1979 Nr. 240-504 A.3-c/20 (SSchA 7/79 S. 115) wird aufgehoben.

Die Bekanntmachung der Regierung von Schwaben vom 24. Juni 1980 Nr. 240-504 A 3-e/6 (SSchA 8/9/80 S. 148) wird aufgehoben.

Die Regelungen in Ziffer 3 und 4 der Bekanntmachung der Regierung von Schwaben vom 28. September 1992 Nr. 240-5204.1/9 (SSchA 11/92 S. 218) werden mit Wirkung vom 01.08.2005 aufgehoben.

Die Bekanntmachung der Regierung von Schwaben vom 11. März 1993 Nr. 240-5203.201/7 (SSchA 4/93 S. 59) wird hinsichtlich der Regelung für die Staatliche Berufsschule Nördlingen aufgehoben.

Die Bekanntmachung der Regierung von Schwaben vom 21. Juli 2000 Nr. 530-5204.2/35 (RABI Schw. 2000 S. 110)-wird in Ziffer 1.1 hinsichtlich der Regelung für den Ausbildungsberuf Mechatroniker/Mechatronikerin entsprechend geändert und hinsichtlich der Regelungen für die Ausbildungsberufe Konstruktionsmechaniker/Konstruktionsmechanikerin, Metallbauer/Metallbauerin und Zerspanungsmechaniker/Zerspanungsmechanikerin aufgehoben.

Die Bekanntmachung der Regierung von Schwaben vom 17. Februar 2003 Nr. 530-5204.2/42 (RABI Schw. 2003 | 45) wird in Ziffer 1.1 hinsichtlich der Regelung für den Ausbildungsberuf Landmaschinenmechaniker und in Ziffer 1.2 hinsichtlich der Regelungen für die Ausbildungsberufe Feinwerkmechaniker/Feinwerkmechanikerin Schwerpunkt Maschinenbau und Zerspanungsmechani-

ker/Zerspanungsmechanikerin entsprechend geändert. Sonstige den festgesetzten Fachsprengelbildungen bzw. -erweiterungen entgegenstehende Sprengelregelungen werden aufgehoben.

4. Diese Bekanntmachung tritt am 1. August 2004 in Kraft.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Vollzug des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG);
Änderung des an der Staatlichen Berufsschule Günzburg bestehenden Fachsprengels für die Auszubildenden im Ausbildungsberuf „Industriekaufmann/Industriekauffrau“ (Jahrgangsstufen 10 - 12 mit Ausbildungsverhältnissen im Landkreis Dillingen a.d. Donau**

**Bekanntmachung der Regierung von Schwaben vom 9. Juli 2004
Gz.: 530-5204.2/53**

1. Gemäß Art. 34 Abs. 2 BayEUG werden im Benehmen mit den kommunalen Schulaufwandsträgern sowie nach Anhörung der zuständigen Berufsorganisationen für die Auszubildenden im Ausbildungsberuf Industriekaufmann/Industriekauffrau folgende Fachsprengel geändert:

a) Einzugsbereich:

Landkreis Dillingen a.d. Donau mit Ausnahme der Gebiete der Gemeinden Binswangen, Buttenwiesen, Laugna, Villenbach, Wertingen, Zusamaltheim

Zuständige Sprengelschule:

Staatliche Berufsschule Günzburg

b) Einzugsbereich:

Aus dem Landkreis Dillingen a.d. Donau die Gebiete der Gemeinden Binswangen, Buttenwiesen, Laugna, Villenbach, Wertingen, Zusamaltheim

Zuständige Sprengelschule:

Staatliche Berufsschule Donauwörth

Berufsschulpflichtige und Berufsschulberechtigte mit Ausbildungsverhältnissen in den Gebieten der Gemeinden Binswangen, Buttenwiesen, Laugna, Villenbach, Wertingen und Zusamaltheim des Landkreises Dillingen a.d. Donau haben die Staatliche Berufsschule Donauwörth ab Schuljahr 2004/05 in den Jahrgangsstufen 10 und 11 und ab Schuljahr 2005/06 in den Jahrgangsstufen 10 mit 12 zu besuchen. Ausgenommen von dieser Regelung bleiben die Auszubildenden der genannten Gemeinden des Landkreises Dillingen a.d. Donau, die im Schuljahr 2004/05 die 12. Jahrgangsstufe besuchen; diese verbleiben an der Staatlichen Berufsschule Günzburg.

3. Die Bekanntmachung der Regierung von Schwaben vom 8. Juli 2003 Nr. 530-5204.2/53 wird in Ziffer 1 Buchstaben c und d hinsichtlich der Einzugsbereiche der betroffenen Berufsschulen entsprechend berichtigt. Im Übrigen gelten die Regelungen dieser Bekanntmachung unverändert weiter.

3. Diese Bekanntmachung tritt am 1. August 2004 in Kraft.

4. Holzner, Abteilungsdirektorin

**Verordnung
über die Verleihung eines Beinamens für die Volksschule Bad Wörishofen (Grundschule)
und die Volksschule Bad Wörishofen (Hauptschule)
Vom 12. August 2004**

Auf Grund des Art. 26 Abs. 2 in Verbindung mit Art. 29 des Bayer. Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBI S. 414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. März 2003 (GVBI S. 262), erlässt die Regierung von Schwaben folgende Verordnung:

§1

1) Die Bezeichnung der Volksschule Bad Wörishofen (Grundschule) wird geändert. Die Schule trägt den Namen „Pfarrer-Kneipp-Volksschule Bad Wörishofen (Grundschule)".

2) Die Bezeichnung der Volksschule Bad Wörishofen (Hauptschule) wird geändert. Die Schule trägt den Namen „Pfarrer-Kneipp-Volksschule Bad Wörishofen (Hauptschule)".

§2

§4 der Rechtsverordnung über die Errichtung von Volksschulen für die Stadt Bad Wörishofen und die Gemeinde Dorschhausen, Kirchdorf und Stockheim, sämtliche Lkr. Mindelheim, vom 19. 16.1969 (RABI Schw. S. 116), zuletzt geändert durch Verordnung vom 10.09.1975 (RABI Schw. i. 138), erhält folgende Fassung:

„Die Schulen führen folgende Bezeichnungen:

1. Die Grundschule „Pfarrer-Kneipp-Volksschule Bad Wörishofen (Grundschule)",
2. die Hauptschule „Pfarrer-Kneipp-Volksschule Bad Wörishofen (Hauptschule)".

§3

Diese Verordnung tritt am 1. August 2004 in Kraft.

Augsburg, den 12. August 2004
Regierung von Schwaben
Ludwig Schmid Regierungspräsident

Verordnung zur Auflösung und Errichtung von Volksschulen sowie Sprengeländerungen in den Städten Nördlingen und Oettingen i. Bay. Vom 17. August 2004

Auf Grund des Art. 26 Abs. 1, Art. 29 und Art. 32 Abs. 5 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBI S. 414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. März 2003 (GVBI S. 262), erlässt die Regierung von Schwaben folgende Verordnung:

§ 1

Die Volksschule Löpsingen (Grundschule und Teilhauptschule I) wird aufgelöst.

§2

- 1) Anstelle dieser Schule wird im Stadtteil Löpsingen der Stadt Nördlingen für die Jahrgangsstufen 1 mit 4 eine Grundschule als Gemeindeschule errichtet.
- 2) Die Schule erhält die Bezeichnung „Volksschule Löpsingen (Grundschule)". Sie hat ihren Sitz in der Stadt Nördlingen.
- 3) Als Schulsprengel wird das Gebiet der Gemeindeteile Löpsingen, Dürrenzimmern und Pfäfflingen der Stadt Nördlingen bestimmt.

§3

- 1) Das Gebiet der Gemeindeteile Heuberg und Mörsbrunn der Stadt Oettingen i. Bay. wird hinsichtlich der Jahrgangsstufen 1 mit 6 aus dem Sprengel der Volksschule Löpsingen in den Sprengel der Volksschule Oettingen i. Bay. (Grundschule und Hauptschule umgegliedert.
- 2) Das Gebiet der Gemeindeteile Heuberg und Mörsbrunn der Stadt Oettingen i. Bay. wird hinsichtlich der Jahrgangsstufen 7 mit 9 aus dem Sprengel der Volksschule in Deiningen in den Sprengel der Volksschule Oettingen i. Bay. (Grundschule und Hauptschule) umgegliedert.
- 3) Das Gebiet der Gemeindeteile Löpsingen, Pfäfflingen und Dürrenzimmern der Stadt Nördlingen wird hinsichtlich der Jahrgangsstufen 5 und 6 in den Sprengel der Volksschule Nördlingen (Hauptschule) eingegliedert.
- 4) Das Gebiet der Gemeindeteile Löpsingen, Dürrenzimmern und Pfäfflingen der Stadt Nördlingen wird hinsichtlich der Jahrgangsstufen 7 mit 9 aus dem Sprengel der Volksschule Deiningen (Grundschule und Hauptschule) in den Sprengel der Volksschule Nördlingen (Hauptschule) umgegliedert.

§4

Die Rechtsverordnung über die Errichtung von Volksschulen für die Gemeinden Alerheim, Appetshofen sowie anderen Gemeinden, sämtliche Lkr. Nördlingen, vom 04.07.1969 (RABI Schw. S. 132), zuletzt geändert durch Verordnung vom 23.04.2001 (RABI Schw. S. 64) wird geändert und erhält in § 3 Nr. 3 folgende Fassung:

„3. Für die Volksschule in Deiningen das Gebiet der Gemeinden Alerheim, Deiningen und Wechingen, der Gemeindeteile Grosselfingen, Hobelmühle und Wiesmühle der Stadt Nördlingen mit Ausnahme des Sprengels für die Volksschule Alerheim (Grundschule).“

§5

Die Rechtsverordnung über die Errichtung von Volksschulen für die Stadt Nördlingen und die Gemeinden Aufhausen, Baldingen sowie anderen Gemeinden, Lkr. Nördlingen, vom 17.07.1969 (RABI Schw. S. 151), zuletzt geändert durch Verordnung vom 10.09.1990 (RABI Schw. S. 127) wird geändert und erhält in § 3 Nr. 6 folgende I Fassung:

„6. für die Hauptschule in Nördlingen das Gebiet der Stadt Nördlingen mit Ausnahme der Stadtteile Grosselfingen, Hobelmühle und Wiesmühle sowie der Gemeinden Ederheim und Reimlingen.“

Die Rechtsverordnung über die Auflösung und Errichtung von Volksschulen in Oettingen i. Bay., Lkr. Nördlingen-Donauwörth, vom 17.07.1972 (RABI Schw. S. 161), zuletzt geändert durch Verordnung vom 10.08.2000 (RABI Schw. S. 147), wird geändert und erhält in § 2 Abs. 2 folgende Fassung:

„(2) Als Schulsprengel für die Volksschule Oettingen i. Bay. (Grundschule und Hauptschule) wird das Gebiet der Verwaltungsgemeinschaft Oettingen i. Bay. mit Ausnahme der Schulsprengel für die Volksschulen Megesheim (Grundschule) und Hainsfarth (Grundschule) bestimmt.“

§7

Diese Verordnung tritt am 1. August 2004 unter folgenden Maßgaben in Kraft:

1. Die Sprengeländerungen in § 3 Abs. 1 und 2, § 4 und § 6 werden für die Schulpflichtigen der Gemeindeteile Heuberg und Mörsbrunn der Stadt Oettingen i. Bay.

in der Jahrgangsstufe 1 ab 1. August 2005,
in der Jahrgangsstufe 2 ab 1. August 2006,
in der Jahrgangsstufe 3 ab 1. August 2007,
in der Jahrgangsstufe 4 ab 1. August 2008,
in der Jahrgangsstufe 5 ab 1. August 2004,
in der Jahrgangsstufe 6 ab 1. August 2005,
in der Jahrgangsstufe 7 ab 1. August 2006,
in der Jahrgangsstufe 8 ab 1. August 2007,
in der Jahrgangsstufe 9 ab 1. August 2008
wirksam.

2. Die Sprengeländerungen in § 3 Abs. 3 und § 5 werden für die Schulpflichtigen aus den Gemeindeteilen Löpsingen, Dürrenzimmern und Pfäfflingen der Stadt Nördlingen in der Jahrgangsstufe 5 ab 1. August 2004, in der Jahrgangsstufe 6 ab 1. August 2005 wirksam.

3. Die Sprengeländerungen in § 3 Abs. 4, § 4 und § 5 werden für die Schulpflichtigen aus den Gemeindeteilen Löpsingen, Pfäfflingen und Dürrenzimmern der Stadt Nördlingen
in der Jahrgangsstufe 7 ab 1. August 2004,
in der Jahrgangsstufe 8 ab 1. August 2005,
in der Jahrgangsstufe 9 ab 1. August 2006
wirksam.

Abweichend hiervon bleibt für die Schulpflichtigen
der Jahrgangsstufe 7 im Schuljahr 2005/2006,
der Jahrgangsstufe 8 im Schuljahr 2006/2007,

der Jahrgangsstufe 9 im Schuljahr 2007/2008

die bisherige Sprengelregelung wirksam.

Augsburg, den 17. August 2004

Regierung von Schwaben

Karl Michael Scheufele, Regierungsvizepräsident

**Vollzug des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG);
Bildung eines Landesfachsprengels für den Ausbildungsberuf „Bodenleger/Bodenlegerin“
(10.-12. Jahrgangsstufe) an der Staatlichen Berufsschule Neustadt a.d. Aisch**

Bekanntmachung der Regierung von Schwaben vom 3. August 2004 Gz.: 530-5204.3/89

Die Regierung von Mittelfranken hat gemäß Art. 34 Abs. 2 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen - BayEUG - mit Bekanntmachung vom 23. Juli 2004 Gz.: 530.2 -5204 - 4/04 Folgendes verfügt:

„ 1. Für den Ausbildungsberuf Bodenleger/Bodenlegerin wird zur Bildung von Fachklassen in den Jahrgangsstufen 10 mit 12 an der Staatlichen Berufsschule Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim Schulort Neustadt an der Aisch, Ansbacher Straße 28 - 30 91438 Neustadt an der Aisch ein Schulsprengel als Fachsprengel gebildet; der sich auf das Gebiet des Freistaats Bayern erstreckt (Landesfachsprengel).

2. Berufsschulpflichtige, die in einem entsprechenden Ausbildungsverhältnis stehen, haben ihre Berufsschulpflicht (Art. 42 Abs. 3 BayEUG) an der in Nr. 1 bezeichneten Berufsschule zu erfüllen. Für Berufsschulberechtigte gilt diese Regelung entsprechend.

3. Diese Bekanntmachung tritt mit Wirkung vom 1. August 2004 in Kraft.“

Holzner, Abteilungsdirektorin

PERSONALMELDUNGEN

Herr Oberstudiendirektor Dieter Friede neuer Schulleiter der Staatlichen Berufsschule Immenstadt mit Staatlichen Berufsfachschulen für Hauswirtschaft und gastgewerbliche Berufe sowie der Staatlichen Fachoberschule Sonthofen

Herr Oberstudiendirektor Dieter Friede wurde mit Wirkung vom 01. Oktober 2004 aus dienstlichen Gründen von der Staatlichen Berufsschule Mindelheim an die Staatliche Berufsschule Immenstadt mit Staatlichen Berufsfachschulen für Hauswirtschaft und gastgewerbliche Berufe sowie an die Staatliche Fachoberschule Sonthofen versetzt und **zum Leiter dieser Schulen bestellt**. Zum gleichen Zeitpunkt wurde der Beamte von der Funktion des Leiters der Staatlichen Berufsschule Mindelheim entpflichtet.

Wir wünschen Herrn OStD Friede viel Erfolg bei seiner neuen Aufgabe.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Gerald Hoffmann neuer Leiter der Abteilung I des Staatsinstituts für die Ausbildung von Fachlehrern in Augsburg

Mit Wirkung vom 01. September 2004 wurde Herr Schulrat Gerald Hofmann aus dienstlichen Gründen von dem Staatlichen Schulamt im Landkreis Donau-Ries an das Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern – Abt. I – in Augsburg abgeordnet (Art. 33 Abs. 1 BayBG) und vom gleichen Zeitpunkt an **zum Leiter der Abteilung I des Staatsinstituts bestellt**. Wir wünschen Herrn Schulrat Hofmann viel Erfolg bei seiner neuen Aufgabe.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Funktionsstelle an staatlichen beruflichen Schulen

Gz: 520-5241.05/06

Die Stelle des Leiters/der Leiterin der Außenstelle ist mit sofortiger Wirkung an der Staatlichen Berufsschule Günzburg mit Außenstelle Krumbach sowie Berufsfachschulen in Günzburg und Krumbach zu besetzen.

An der Berufsschule Günzburg mit Außenstelle Krumbach werden kaufmännische und gewerbliche Klassen geführt. Angegliedert ist der Stammschule in Günzburg eine Berufsfachschule für Kinderpflege. An der Außenstelle der Berufsschule in Krumbach werden insbesondere Fachklassen für Bürokaufleute, Kaufleute im Einzelhandel sowie Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik unterrichtet. Angegliedert sind der Außenstelle Krumbach eine Berufsfachschule für Hauswirtschaft und eine Berufsfachschule für Kinderpflege. Dem Außenstellenleiter/der Außenstellenleiterin obliegt die unmittelbare Leitung der ganzen Schuleinheit der Außenstelle in Krumbach.

Im Schuljahr 2003/2004 besuchten die Berufsschule Günzburg und alle angegliederten Berufsfachschulen 214 Vollzeitschüler und 1711 Teilzeitschüler. Davon entfielen auf die Außenstelle mit ihren zwei Berufsfachschulen 105 Vollzeitschüler sowie 405 Teilzeitschüler.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe **A15** ausgebracht.

Für die Besetzung der Stelle kommen erfahrene Beamte und Beamtinnen mit der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen in den einschlägigen Fachrichtungen mit entsprechender Qualifikation in Betracht, sofern sie mindestens das Beförderungsniveau A14 innehaben. Neben einschlägiger Unterrichtserfahrung wird auch Erfahrung im Bereich der Schulverwaltung erwartet.

Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils bei Funktionsstellen an. Bewerbungen von Frauen werden daher ausdrücklich begrüßt. Die Funktion des Leiters der Außenstelle/der Leiterin der Außenstelle kann auch in Teilzeit wahrgenommen werden.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Es wird erwartet, dass der künftige Funktionsinhaber/die künftige Funktionsinhaberin seine/ihre Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt.

Bewerbungen sind **bis spätestens 01. November 2004** mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg bei der Regierung von Schwaben einzureichen.

Zu den Bewerbungen ist vom Schulleiter/von der Schulleiterin bei der Weitergabe der Bewerbungsunterlagen Stellung zu nehmen. Die Schulleitungen geben den Lehrkräften die Ausschreibung durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen

| Staatl. Schulamt im Landkreis/ in der Stadt | Bezeichnung der Schule/Schulort Schulstufe | Schüler- zahl | Plan- stelle | Besol- dungs- stufe | Bemerkung |
|---|--|------------------|-----------------|---------------------------|-----------|
|---|--|------------------|-----------------|---------------------------|-----------|

Konrektorenstellen an Grund- und Hauptschulen

| | | | | | |
|-------------|--|-----|-------------|--------|------------|
| Unterallgäu | Dominikus-Hertel- Volksschule Boos (GS+THS I) | 238 | KR/ KRin | A12+AZ | 10 Klassen |
| Oberallgäu | Volksschule Sonthofen-Rieden (GS) | 211 | KR/ KRin | A12+AZ | 9 Klassen |

Erwünscht sind Bewerber und Bewerberinnen mit grundlegenden EDV-Kenntnissen und Erfahrungen in

allen Jahrgangsstufen der Grundschule.

| | | | | | |
|-----------|---|-----|-------------|------|------------|
| Ostallgäu | Volksschule Stöttwang- Westendorf (GS+THS I) | 498 | KR/ KRin | A 13 | 23 Klassen |
|-----------|---|-----|-------------|------|------------|

Erwünscht sind Bewerberinnen und Bewerber mit der Bereitschaft zur Mitgestaltung der inneren Schulentwicklung

Auf die Möglichkeit einer voraussetzungslosen Teilzeitbeschäftigung von Funktionsinhabern und Funktionsinhaberinnen wird verwiesen (siehe SAZ Juni 2000, S. 175). Nach Übernahme einer Funktionsstelle dürfen andere pädagogische Aufgaben, die durch Anrechnungsstunden abgegolten werden, spätestens 1 Jahr nach der Ernennung nicht mehr ausgeübt werden. In Einzelfällen kann diese Frist bis zu höchstens 2 Jahren verlängert werden.

Um die Ämter Rektoren der BesGr. A 13+AZ und der BesGr A 14 können sich grundsätzlich nur Rektoren und Rektorinnen, (Zweite) Konrektoren und Konrektorinnen und Seminarrektoren und Seminarrektorinnen bewerben. Erforderlich ist nur ein Bewerbungsschreiben ohne Anlagen. Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an Funktionsstellen an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Wir weisen darauf hin, dass die Beförderung in ein Funktionsamt erst nach einer Wartezeit möglich ist, die frühestens im September eines jeden Jahres neu berechnet wird.

Vorlage der Gesuche beim Staatlichen Schulamt der Bewerberin/des Bewerbers:

25. Oktober 2004

Vorlage der Gesuche bei dem für die Stelle zuständigen Staatlichen Schulamt:

15. November 2004

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben:

19. November 2004

Umzugskostenvergütung kann nach dem BayUKG vom 28.02.1974 (GVBl S. 82) nur gewährt werden, wenn die Versetzung aus dienstlichen oder zwingenden persönlichen Gründen erfolgt und die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist. Es wird erwartet, dass der Schulleiter seine Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt (KMS vom 18. August 1988 Nr. III/9-4/80284).

Die Staatlichen Schulämter bestätigen in jedem Einzelfall unter genauer Angabe der Schülerzahlen die Sicherung der Rektorenstellen der BesGrn. A 14 und A 13+AZ und der Konrektorenstellen für die nächsten drei Jahre und die Sicherung der Rektorenstellen der BesGr. A 13 für die nächsten zwei Jahre.
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Übertragung des Amtes Sonderschulrektor der BesGr A 15

Fogelstaller Marvin, SoR, Helen-Keller-Schule, Schule zur indiv. Lernförderung Dinkelscherben

Ernennungen

zur Zweiten Sonderschulkonrektorin

Geißler Birgit, Ulrichschule Sonderpädagogisches Förderzentrum Augsburg Süd/West

zur Rektorin/zum Rektor

Philipp Margit, VS Roßhaupten (THS II)

Moll Kurt, VS Nördlingen an der Schillerstraße (GS)

zur Beratungsrektorin/zum Beratungsrektor

Althoff Elisabeth, VS Königsbrunn-Nord (HS)

Arnold Rolf, VS Sonthofen (HS)

Mackevicius Gerd, VS Welden (GS+HS)

zur Konrektorin/zum Konrektor

Arnold Gerlinde, Edith-Stein-VS Memmingen-Ost (GS)

Haug Dieter, VS Bad Hindelang (GHS)
 Leitsch Manfred, VS Harburg (GS+HS)
 Müller-Bardorff Andreas, VS Dasing (GS+HS)
 Puschner Sigrid, VS Gersthofen (HS)
 Reitenbach Herwig,, VS Türkheim (HS)

Übertragung des Amtes Fachlehrer der Besoldungsgruppe A 12 und A 11
 Gschneidner Maria, VS Nesselwang (GTH I)
 Klopstock Werner, FL, VS Memmingen (HS)

Übertragung des Amtes Förderlehrerin der Besoldungsgruppe A 11
 Schneider-Bürzle Erika, VS Babenhausen (HS)

Verstorben

Hummel Richard, Lehrer, VS Weißenhorn-Süd (GS)
 Rietzler Rudolf, Lehrer, VS Buchloe (HS)
 Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.
 Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

NICHTAMTLICHER TEIL

Ausschreibung einer Funktionsstelle an einer privaten Förderschule, Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung

| Schulträger | Bezeichnung der Schule | Schulgliederung | Funktion Bes. Gr. | Fachrichtung | Geeignet für Schwerbehinderte |
|---|--|---|-------------------------------------|--|-------------------------------|
| Diakonisches Werk Hof e.V. Klostertor 2 95028 Hof | Private Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung, Förderungsschwerpunkt Lernen, im Berufsbildungswerk des Diakonischen Werkes Hof e.V. | 367 Schüler 25 BBW-Klassen | Sonderschulkonrektor/in A 14 | Sonderschullehrer/in der Fachrichtung Lernbehinderten-/Verhaltensgestörtenpädagogik | ja |
| | | der Fachrichtungen: Metall, Bau, Holz, Farbe, Textil/ Bekleidung, Hauswirtschaft, Ernährung/ Wirtschaft/ Verkauf, Gartenbau, | | | |

10 BVJ-
Klassen
der Fach-
richtungen:
Metall,
Bau,
Holz,
Farbe
Hauswirt-
schaft/Textil,
Ernährung/
Wirtschaftl
Verkauf,
Gartenbau

Wir erwarten:

- eine menschlich und fachlich überzeugende Persönlichkeit
- ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein
- gute fachliche und pädagogische Eignung
- Fähigkeit und Bereitschaft zu innovativem pädagogischen Denken und Handeln
- Engagement, Flexibilität und Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit mit allen Abteilungen des Berufsbildungswerkes
- eine hohe Identifikation und entsprechendes Engagement für den Gesamtauftrag der Einrichtung
- EDV-Kenntnisse
- Bereitschaft zum Dienst auf der Grundlage des Leitbildes des Diakonischen Werkes Hof e.V.

Wir bieten:

- eine interessante und anspruchsvolle Aufgabe
- ein engagiertes und professionelles Mitarbeiterteam
- pädagogische Gestaltungsmöglichkeiten in einer mit modernen Standards ausgestatteten Privaten Berufsschule
- Mitarbeit in einer nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifizierten Einrichtung

Stellenbesetzung und Beförderung erfolgen nach der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 15. Januar 2001 Nr. IV/6P7010/1-4/1025.

Es wird gebeten, die Bewerbung unmittelbar an den privaten Schulträger bis spätestens **31.10.2004** zu richten.

Einladung zum 15. Schwäbischen Lehrertag

Der Bayerische Lehrer- und Lehrerinnenverband – Bezirksverband Schwaben – veranstaltet **am Samstag, den 09. Oktober 2004**, in Ottobeuren den 15. Schwäbischen Lehrertag.

Unterrichtsqualität im Team sichern und steigern

lautet das Motto des diesjährigen Lehrertages, in das Dr. Heinz Klippert von der Universität Landau mit dem Hauptreferat „Chancen und Probleme schulinterner Teamarbeit“ einstimmen wird. Die Thematik ist für die Schule der Zukunft ohne Zweifel von großer Bedeutung. eine gute Schule und insbesondere erfolgreiche Schulentwicklung kann nur im Team gelingen. Der Schwäbische Lehrertag will mit seinem Programm ein vielfältiges Angebot für Lehrkräfte, Fachlehrkräfte, Schulleiter und Schulleiterinnen sowie Erzieher und Erzieherinnen bieten.

Neben dem Hauptreferat stehen den Teilnehmern und Teilnehmerinnen insgesamt **30 Werkstattseminare** zur Auswahl, für die als Referenten und Referentinnen hoch qualifizierte Experten aus den Bereichen Schule, Universität, Wirtschaft und der ALP Dillingen gewonnen werden konnten.

Gleichzeitig bietet eine große ganztägige Verlagsausstellung in der Schulaula eine Übersicht über alles, was zur Zeit an Schulbüchern, lehr- und Lernmitteln auf dem Markt ist.

Über eine rege Teilnahme des eingeladenen Personenkreises würden sich der Bezirksvorsitzende Wolfgang Knoll und sein Team freuen.

**Die Berufsakademie der KEG Schwaben lädt zur Herbstakademie 2004
am 22. Oktober und 23. Oktober 2004 ins Haus St. Ulrich, Kappelberg 1 in
86150 Augsburg ein**

Programmabfolge am Freitag, den 22. Oktober 2004

Freitag, 16 - 18 Uhr

1. Körpersprache

Referentin: Renate Köckeis, Dipl.-Soz.päd.

In Ruhe, Bewegung und Ausdruck entwickeln wir Verständnis und Basisfähigkeiten um auf Signale und Botschaften von Körpersprache angemessene und wirkungsvolle Antworten zu finden. Bitte mitbringen: bequeme Bewegungskleidung, Decke, Schreibsachen.

Teilnehmerbegrenzung!

2. Wie bewerte ich Schülertexte? 3./4. Jgst.

Referenten: Elisabeth Holand, SRin u. Albert Metzler, SR

Anhand mehrerer Sequenzen zeigen die Referenten Wege und Möglichkeiten vom Vorbereiten und Verfassen verschiedenartiger Texte bis zur Beurteilung. auf.

3. Umsetzung des Lehrplans AWT an ausgewählten Praxisbeispielen (5-9)

Referent: Roland Dörfler, KR und Westermann Verlag

Das Fach Arbeit-Wirtschaft-Technik ist neu in den Jgst. 5 und 7; AWT lebt von den eingesetzten Methoden. Diese fachspezifischen Arbeitsweisen werden exemplarisch vorgestellt. Dadurch soll auch die Angst vor dem Fach genommen werden.

4. Ein Hirn wie ein Sieb - sinnvoll wahrnehmen und begreifen

Referent: Daniel Sidler, Primarlehrer, Legasthenietherapeut

Die phys. Entwicklung und Reifung des Gehirns, sowie die Unterscheidung der Nahsinne von den Fernsinnen ist Inhalt des Referates. Das Verständnis für die inneren und äußeren Hintergründe von Lernbeeinträchtigungen ist Basis für unterstützende Interventionen im Schulalltag.

5. Welche Chancen hat ein Schüler in der Hauptschule?

Referenten: Birgit u. Gerhard Sauter

Wie sieht die Arbeit in der Hauptschule aus? Welche Besonderheiten bietet der M-Zug? Welche generellen Berufschancen gibt es nach Ende der Hauptschulzeit mit dem Hauptschulabschluss, dem Quali und der mittleren Reife? Hier finden Grundschullehrkräfte Informationen für eine qualifizierte Übertrittsberatung im Elterngespräch.

18 Uhr Abendessen

Freitag, 19. - 21. Uhr

1. Körpersprache

Referentin: Renate Köckeis, Dipl.-Soz.päd.

Fortführung der Veranstaltung vom Freitagnachmittag

6. Integrativer Deutschunterricht in der HS: Prakt. Umsetzung des neuen LP in der 5./6. Jgst.

Referentin: Irmgard Pröpster, Lin und Oldenbourg Verlag

Anhand des kombinierten Lese- und Sprachbuches wird die Umsetzung der Lernbereiche des Deutschunterrichtes an ausgewählten Beispielen aufgezeigt - ein Workshop in Form einer Rallye durch den DEUTSCHPROFI

7. "Einen Schritt weiter denken..."

Anregungen zur Qualitätssteigerung im Mathematikunterricht der GS

Referent: Ingrid Weigand, Lehrbeauftragte des Klett Verlages

Vorgestellt werden Lernangebote, die einen starken Aufforderungscharakter im Hinblick auf das mathematische Denken haben. Die Beispiele beziehen sich vorwiegend auf das 3. Schuljahr, sind jedoch übertragbar.

8. Zerstretheit ist die Konzentration auf anderes - sich motiviert konzentrieren

Referent: Daniel Sidler, Primarlehrer

Frustration, Passivität, mangelnder Antrieb und dem daraus folgenden Verlust von Lernfreude können mit wirkungsvollen, erprobten Techniken zum Abbau von Stress und zur Stärkung der Gehirnintegration angegangen werden.

Programmabfolge am Samstag, den 23. Oktober 2004

Samstag,

9.30 - 11.30 Uhr

9. Bodypercussion für alle Jgst.

Referent: Bernhard Hierdeis, L

Einige rhythmische Grundmuster werden vorgestellt und eingeübt. Im Sitzen, im Stehen, im Gehen oder in Verbindung mit einem Tisch wird geklatscht, gestampft, geschnipst oder gehüpft. Bodypercussion schult das Rhythmusgefühl u. die gesamte Körperkoordination. Sie kann zur allgemeinen Auflockerung, aber natürlich auch im Musikunterricht Verwendung finden.

10. Schreiben und richtig schreiben - Wirkungsvolle Schreib- und Korrekturstrategien in der HS

Referent: August Busse, L und Schroedel Verlag

Wie können Schreiben (auch freies Schreiben) und Rechtschreiblernen miteinander verbunden und effektiv gestaltet werden? Dazu sollen während der Veranstaltung erprobte Strategien und Arbeitsweisen mit dem Sprach-Lesebuch „wortstark“ vorgestellt werden.

11. „H²O und Co.

Referentinnen: Anne Müller, Erzieherin u. Petra Hagemeister, Chemielaborantin

Eine leicht verständliche Einführung in die Welt der Naturwissenschaften. Wir zeigen Ihnen kindgemäße Umsetzungsmöglichkeiten mit Experimenten, Spielen und Geschichten. Teilnehmerbegrenzung! Für Erzieherinnen und andere Interessenten

12. Workshop I: Sequenzplanung statt Stoffverteilungsplan

Referentin: Julia Meck, FLin/H, FBin/H

Die Intentionen des überarbeiteten Lehrplans HsB in die Praxis umgesetzt.

Für Fachlehrerinnen und andere Interessenten

12 Uhr Mittagessen

Samstag,

13.30 - 15.30 Uhr

13. Beruf des Förderlehrers im Wandel - gemeinsam neue Wege gehen

Referentinnen: Lieselotte Seibert, FöLin u. Marianne Schindler, FöLin

Erfolgreiche Bildungsarbeit kann dort geleistet werden wo qualifizierte, individuelle Förderung stattfindet. An vielen Schulen hat die Lehrkraft einen Partner – den/die Förderlehrer/in. Wir wollen die individuelle Situation an den jeweiligen Schulen erfassen (Rahmenbedingungen...) und gemeinsam neue Wege erarbeiten.

14. Der kleine Hirte und der große Räuber

Referentin: Christine Albrecht, SoRin

Das bekannte Kinderbuch von Lene Mayer-Skumanz wird als Stabfigurenspiel dargestellt und nachgestaltet. Die Geschichte kann in dieser Form Element einer weihnachtlichen Feier werden.

11. „H₂O und Co.

Referentinnen: Anne Müller, Erzieherin u. Petra Hagemeister, Chemielaborantin

Fortführung der Veranstaltung vom Samstagvormittag

15. Rechnen lernen mit dem visuellen Gedächtnis

Referent: Dr. Franz Karig, Lerntrainer

In dem Kurs erfahren Sie aus eigener Anschauung, wie die in jedem Menschen individuell vorhandenen Fähigkeiten noch besser genutzt werden können, um die Lern- und Leistungsfähigkeit zu steigern: Man wendet die richtige(n) Lernstrategie(n) an. Ein neuerer Ansatz zum Verständnis der Dyskalkulie

16. Workshop II: Soziales Lernen im Bezugsrahmen des Haushalts

Referentin: Julia Meck, FLin/H, FBin/H

Die Intentionen des überarbeiteten Lehrplans HsB werden in die Praxis umgesetzt.

Für Fachlehrerinnen und andere Interessenten

Die Veranstaltung wurde vom Staatsministerium für Unterricht und Kultus als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme anerkannt.

Anmeldung bitte online über die KEG-Homepage: www.KEG-Schwaben.de

bis 15. Oktober 2004!

KEG-Geschäftsstelle, Postfach 101909, 86009 Augsburg, Tel.:(0821) 3152-276;

Fax: (0821) 3152-453; E-Mail: KEG-Schwaben@t-online.de

**Fortbildungsprogramm der Pädagogisch-psychologischen Beratungsstelle für den
Religionsunterricht**

T(rick?) - Z(auberei?) - I(llusion?) TZI

- oder eine Methode zum Kennenlernen

Die Themenzentrierte Interaktion (TZI) nach Ruth Cohn ist eine Methode, die lebendiges, lustvolles Lernen unterstützt. Die Kürze des Seminars ermöglicht ein erstes Hineinschnuppern in den theoretischen Hintergrund und die Methodik der TZI. Im Mittelpunkt steht dabei, die TZI mit der eigenen Berufspraxis in der Schule zu verbinden.

Referentin: Marianne Voit
(Religionslehrerin, TZI-Diplom, Supervisorin)

Ort: Bildungshaus St. Albert
Schloßstr. 2, 86756 Reimlingen

Zeit: Freitag, 21.01.2005/16Uhr
bis Samstag, den 22.1.2005/16 Uhr

Kosten: Eigenanteil € 25,--

Gespräche zwischen Tür und Angel Das rechte Wort zur rechten Zeit

Wer kennt das nicht:

Gerade brisante Themen kommen oft „überfallartig“ und wir haben kaum Zeit überlegt zu reagieren. In diesem Wochenendseminar möchten wir mit Ihnen trainieren, sich Raum zu verschaffen in solch beengenden Gesprächssituationen, damit dieser „Kurzaustausch“ kein „schales Gefühl“ hinterlässt.

Referent Dietmar Pentz (Lehrer,
Schulpsychologe, Supervisor)

Ort: Begegnungszentrum Ottmaring

Freitag, 12. Nov. 2004/16 Uhr
bis Samstag, 13. Nov. 04/16 Uhr

Kosten: Eigenanteil € 25,--

Einführung in die GruppenSupervision Gemeinsam statt einsam: Mit neuem Schwung in den schulischen Alltag

Das angebotene Einführungs-Werkstattseminar möchte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den Zielen, Methoden und Arbeitsweisen dieser speziellen Beratungsform für Lehrkräfte vertraut machen.

Ein Ergebnis dieses Werkstattseminars kann es sein, dass sich aus dem Teilnehmerkreis einzelne Lehrkräfte zu einer Interessentengruppe für Supervision zusammenfinden. Deswegen werden wir Sie detailliert über die Zugangsmöglichkeiten, die entstehenden Kosten, sowie deren Bezuschussung durch die Diözese eingehend informieren. Gerne unterstützen wir Sie dann auf Wunsch auch bei der Organisation des Vorhabens.

Referentin: Frau Marianne Voit, Supervisorin
Dekanat: Mindelheim
Termin: Montag, 18. Okt. 04/15.00 – 17.00 Uhr

Dekanat: Krumbach
Termin: Montag, 22. Nov. 04/15.00 – 17.00 Uhr

Referentin: Frau Gabriele Jocher, Supervisorin
Dekanat: Landsberg
Termin: Mittwoch, 19. Jan. 05/15.00 – 17.00 Uhr

Dekanat: Marktoberdorf
Termin: Mittwoch, 23. Febr. 05/15.00 – 17.00 Uhr

Referentin: Frau Renate Ilg, Supervisorin
Dekanat: Dießen
Termin: Mittwoch, 26. Jan. 05/15.30 – 17.30 Uhr

Dekanat: Starnberg
Termin: Mittwoch, 02. März 05/15.30 – 17.30 Uhr

Referent: Herr Dietmar Pentz, Supervisor
Dekanat: Neuburg/Do.
Termin: 25. Oktober 2004/15.00 – 17.00 Uhr

Dekanat: Aichach
Termin: 22. November 2004/15.00 – 17.00 Uhr

Kosten: unentgeltlich, Fortbildung wird angerechnet.

Weitere Informationen siehe im Internet:

www/bistum-augsburg.de/Schule+Bildung/Religionsunterricht/Schulberatung

Anmeldungen erbitten wir unter der Tel. Nr. 0821/3166-553, Fax Nr. 0821/3166-549 oder

E-Mail: bsru@bistum-augsburg.de

Veranstaltungen im Bereich Schulpastoral im Oktober und November 2004

22./23.10.2004 Zwei Klasse(n) Tage –Damit Schule zum Erlebnis wird

Wie wichtig die Arbeit mit Jugendlichen ist, zeigt die steigende Nachfrage nach Orientierungstagen. Lehrerinnen und Lehrer machen an diesen Tagen die Erfahrung, dass sich in diesem Raum außerhalb der Schule zahlreiche Möglichkeiten der Begegnung, des Gespräches und der intensiven Beschäftigung mit Lebens- und Glaubenthemen bieten. Wir wollen in diesem Seminar Methodenkompetenz und einzelne organisatorische Grundlagen zur Leitung und Gestaltung von Tagen der Orientierung vermitteln. Einige Methodenbausteine werden wir in der Gruppe ausprobieren, um so zur Leitung von Orientierungstagen befähigt zu werden. Austausch und Vernetzung untereinander werden dabei nicht zu kurz kommen.

Referentinnen: Dagmar Huber-Reißler, Referentin für schulbezogene Jugendarbeit, BJA

Kristina Roth, Referentin für Schulpastoral

Ort: Weißenhorn, Haus der Begegnung,
St. Claret

Zeit: Fr. 16:00 - Sa.: 16:00 Uhr

Kursgebühr: 45€

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Bischöflichen Jugendamt der Diözese Augsburg statt.

19./20.11.2004 Wenn das Schlimmste eintrifft -Krisenseelsorge im Umgang mit Todesfällen an der Schule

Die Schule ist nicht erst seit Erfurt massiv mit dem Thema Tod und Krise konfrontiert, z. B.

- der plötzliche oder auch schon über längere Zeit absehbare Tod eines Schülers
 - die Gestaltung einer Trauerfeier für eine verstorbene Kollegin
 - der Umgang mit dem Tod eines Elternteils unserer Schüler,
- all dies wirft Fragen auf und macht uns unsicher.

Wie soll ich mich verhalten? Was kann ich falsch machen und was hilft den Betroffenen?

Was kann die Notfallseelsorge leisten?

Diesen Fragen wollen wir nachgehen und anhand von konkreten Formen der Trauerbewältigung an der Schule Handlungsmöglichkeiten entdecken.

Referenten: Dr. Edgar Krumpfen, Diözesanbeauftragter f. Notfallseelsorge
P. Theophil Gaus OSB, RL und Schulseelsorger, Gymnasium St. Ottilien
Kristina Roth, Ref. f. Schulpastoral
Ort: St. Ottilien
Zeit: Fr. 16.00 – Sa. 16.00 Uhr

Informationen zur Anmeldung

- Wenn nicht anders vermerkt, sind die Angebote für Lehrkräfte aller Schularten.
- Anmeldeschluss ist, wenn nicht anders vermerkt, **5 Wochen vor der Veranstaltung**.
- Bitte melden Sie sich im Bischöflichen Schulreferat, Hoher Weg 14, 86152 Augsburg unter der Telefonnummer 0821/3166544 oder per Fax 0821/3166-549 an und erteilen Sie uns zur Abbuchung eine Einzugsermächtigung.
- Wenn Sie sich für einen Kurs gemeldet haben und diesen nicht wahrnehmen können, bitten wir um rechtzeitige Absage um den Platz ggf. noch weiter geben zu können.
- Der Eigenanteil wird in der Regel 14 Tage vor der Veranstaltung von uns eingezogen.
- Wir weisen nochmals darauf hin, dass wir bei kurzfristigen Absagen (ab 14 Tage vor Kurstermin) alle anfallenden Kosten berechnen müssen, da die Bildungshäuser uns diese Kosten in Rechnung stellen. Auch bei Krankheit ist eine Erstattung nur nach Vorlage eines ärztlichen Attestes möglich.
- Bei allen Veranstaltungen wird eine halbe Stunde vor Beginn ein Stehkaffee gereicht. Kursbeginn ist die ausgeschriebene Zeit. Bitte erscheinen Sie mit Rücksicht auf die anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer pünktlich!
- Eigenanteil für Lehrkräfte, die das Fach katholische Religion unterrichten, beträgt für unsere Veranstaltungen, wenn nicht anders vermerkt

| | |
|------------------------------------|---------|
| Tagesveranstaltung: | 12,50 € |
| 2-tägiges Seminar mit Übernachtung | 25,00 € |
| ohne Übernachtung | 15,00 € |

Der Eigenanteil für Lehrkräfte, die keine katholischen Religionsunterricht erteilen, richtet sich nach den Kosten der einzelnen Bildungshäuser und kann bei uns erfragt werden.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie **normales** oder **vegetarisches Essen** wünschen.

Einladung zur volksmusikalischen Familienwoche der Katholischen Erziehergemeinschaft (KEG) in Schwaben vom 2.-6. Januar 2005 in Wies/Steingaden

Bereits zum 11. Mal veranstaltet die KEG in Schwaben zusammen mit dem Bayerischen Landesverein für Heimatpflege und der Volksmusikberatungsstelle des Bezirks Schwaben in Krumbach eine volksmusikalische Familienwoche, zu der wir Sie und Ihre Angehörigen recht herzlich einladen. Das Erlebnishafteste steht in dieser Woche im Vordergrund: Freies Singen, Musizieren, geselliges Tanzen überlieferter Formen, Theaterspielen (Scharade), Gottesdienstgestaltung zum Dreikönigstag u.a. Zum Musizieren bilden wir kleine Gruppen, die jeweils von einem erfahrenen Referenten betreut werden. Nichtinstrumentalisten können am Volkstanz teilnehmen. Für Kinder ab dem Kindergartenalter, die während der Gruppenarbeiten betreut werden, bereiten wir ein eigenes Programm vor. Berichte und Bilder von der Familienwoche in den letzten Jahren finden Sie im Internet unter: www.keg-schwaben.de

Ort: Landvolkshochschule 86989 Wies / Steingaden

Beginn: Sonntag, 2.1.2005 Anreise bis 14 Uhr
Ende: Donnerstag, 6.1.2005 Abreise ab 13 Uhr

Veranstalter:

KEG Bezirksverband Schwaben, Forschungsstelle für Volksmusik des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege e.V. München und Volksmusikberatungsstelle Bezirk Schwaben Krumbach

Kursgebühr: Erwachsene/Jugendliche ab 15 Jahre: 50 €
Kursgebühr: Kinder bis 15 Jahre: 25 €

Preise für Unterkunft in Doppel- oder Familienzimmern
(Neubau mit Nasszellen, siehe auch www.lvhwies.de)
und Verpflegung mit 4 Mahlzeiten pro Tag:
ab 27 Jahre: 160 € – (Einzelzimmer: 195 €)
18-27 Jahre: 150 € / 14-17 Jahre: 127 €
11-13 Jahre: 107 € / 6-10 Jahre: 95 €
3-5 Jahre: 76 € / 0-2 Jahre: frei

Anmeldung bis 1.11.2004 bei Karl Landherr, Zeppelinstr.16 in 86470 Thannhausen

Tel. 08281/1224, Fax 2079, E-Mail: landherr@vr-web.de

Weitere Auskunft zum Programm erteilt die Forschungsstelle für Volksmusik in Krumbach:
Tel.08282/61862

Schulklassen als Autoren

Kinder- und Jugendliteratur Wettbewerb für Grund-, Haupt- und Förderschulen in Schwaben

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
„Lesen macht Spaß!“

Diese Grunderfahrung machen Lehrkräfte und Schüler, wenn sie sich im Unterricht mit Kinder- und Jugendliteratur auseinandersetzen. Darüber hinaus weckt die Lektüre auch die kreative Gestaltungslust zum Malen, Basteln und Schreiben – z.B. um zusammen mit anderen Schülern selbst ein Buch zu schreiben. Diese Begeisterung für das Lesen, Schreiben und Gestalten möchte die KEG fördern und lädt deshalb alle Schulklassen der Grund-, Haupt- und Förderschulen in Schwaben und Gruppen aus dem katholischen und evangelischen Religionsunterricht ein, selbst als Autoren aktiv zu werden.

15 Büchergutscheine oder ein attraktives Buchgeschenk als „Trostpreis“ für jede Klasse, die ein selbst gestaltetes Buch einsendet, im Gesamtwert von ca. 2.500 € warten auf die Teilnehmer unseres Kinder- und Jugendliteraturwettbewerbs.

Wir danken herzlich dem **Weltbild-Verlag Augsburg**, der unsere Aktion unterstützt. Als Jury wirken die über 100 Delegierten der Bezirksvertreterversammlung der KEG Schwaben, **Ltd. RSchD Helmut Sauter** von der Regierung von Schwaben u.a. mit. Mit einer literarischen Matinee am **Samstag, 5. März 2005**, soll der Wettbewerb abgeschlossen werden.

Wir werden uns freuen, wenn möglichst viele Klassen und Gruppen daran teilnehmen und wir dadurch die Lust zum Lesen und kreativen Schreiben in Unterricht und Schulleben fördern können.

Viel Spaß wünschen Ihnen und Ihren Schülern

Ursula Kiefersauer
Bezirksvorsitzende

Karl Landherr
Organisation

Hinweise zum Wettbewerb

Kategorien

Die eingesandten Bücher oder Buchhefte werden in folgende 5 Bewertungsgruppen eingeteilt:

1. und 2. Jahrgangsstufe
3. und 4. Jahrgangsstufe

5. und 6. Jahrgangsstufe
7. bis 10. Jahrgangsstufe
Sonderpreis: Religionspädagogik

Preise

In der Bewertungsgruppe werden drei Büchergutscheine zu je 200 €, 100 € und 50 € vergeben. Jede teilnehmende Klasse oder Gruppe erhält als „Trostpreis“ ein Buchgeschenk für die Klassenbücherei.

Abschlussveranstaltung

Die Preisverleihung findet im Rahmen einer literarischen Matinee am Samstag, 5. März 2005 von 10 – 12 Uhr im Haus St. Ulrich in Augsburg statt. Neben der Preisverleihung können sie sich auf einen vergnüglichen Vortrag von Erfolgsjugendbuchautor Willi Fährmann zum Thema „Über die Kunst, Kindern und Jugendlichen das Lesen zur Freude zu machen“ freuen.

Einsendeschluss

Um Abgabe bzw. Einsendung der Schülerergebnisse wird bis zum **15. Januar 2005** gebeten an den KEG-Bezirksverband Schwaben
Haus St. Ulrich
Kappelberg 1 in 86150 Augsburg

Teilnahmebedingungen

Schulklassen oder Gruppen aus dem Religionsunterricht können nach eigenem Thema oder in Verbindung mit der Lektüre eines Kinder- und Jugendbuches selbst ein Buch in beliebigem Format gestalten.

Zusätzlich wird um einen kurzen Bericht über Inhalt, Zielsetzung und Ablauf des Projekts gebeten. Das Formblatt kann bei der Kontaktperson Ihrer Schule, der Geschäftsstelle der KEG Schwaben angefordert werden bzw. über Internet auf der Homepage www.keg-schwaben.de heruntergeladen werden (Link „Kinder- und Jugendliteraturwettbewerb“).

Die eingesandten Arbeiten können bei der Schlussveranstaltung zusammen mit den Preisen oder dem Trostpreis am 5. März 2005 oder zu einem späteren Zeitpunkt im Haus St. Ulrich in Augsburg abgeholt werden. Eine Rücksendung kann aus organisatorischen Gründen leider nicht erfolgen.

Diese Aktion der KEG Schwaben wird dankenswerter Weise von

LOGO Weltbildverlag

gefördert.

CD-ROM: Sehr gut einsetzbare Unterrichtsbeispiele für das Fach Arbeit-Wirtschaft-Technik (AWT).5. bis 10. Jahrgangsstufe

Rechtzeitig zum Schuljahresbeginn legten der Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Bayern im Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e.V. und das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) eine CD-ROM mit sehr gut einsetzbaren Unterrichtsbeispielen für das Fach Arbeit-Wirtschaft-Technik vor. Zu jeweils einem Thema pro Jahrgangsstufe entwickelten Lehrerinnen und Lehrer auf der Grundlage des Lehrplans 2004 ein Unterrichtsbeispiel.

Die Unterrichtsbeispiele sollen Lehrkräften als Anregung zur eigenen Unterrichtsgestaltung dienen. Neben allgemeinen Informationen werden außerdem Einstiegshilfen zur Neueinführung des Faches in der fünften und sechsten Jahrgangsstufe angeboten.

Die Kosten für 1 Exemplar betragen 15,- Euro. Die Versandkosten trägt der Empfänger.

Bestelladresse: Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Bayern im Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e.V., Postfach 20 03 45, 80003 München, Telefon: 089/51469-406;
Fax: 089/51469-420; E-Mail: Raith.Susan@bbw.de

Cornelsen-Akademie: Schulleitung – Eine Aufgabe für mich?! Qualifizierung für zukünftige Schulleiter und Schulleiterinnen

Führungsqualitäten entwickeln und den Wandel im Bildungssystem aktiv mitbestimmen: Die Cornelsen Akademie startet mit „Schulleitung – eine Aufgabe für mich!“ eine Qualifizierung für künftige Füh-

rungskräfte an Schulen. Ein innovatives Blended-Learning-Konzept bereitet Nachwuchskräfte in Seminaren vor Ort und via Internet innerhalb eines Jahres auf kommende Leitungspositionen vor. **Anmeldeschluss ist der 15. Oktober 2004**

Interessierte Pädagogen erhalten weitere Auskünfte bei der Cornelsen Akademie unter www.cornelsen-akademie.de, seminare@cornelsen.de oder Tel.: 030 – 897 85 297.

Jasmine Ait-Djoudi

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Cornelsen Verlag

Mecklenburgische Str. 53

14197 Berlin

Tel: 0049-30-897 85 186; Fax: 0049-30-897 85 599; Email: jasmine.ait-djoudi@cornelsen.de

www.cornelsen.de; www.cornelsen-teachweb.de

DIE ZEIT und Cornelsen gestalten spannenden Unterricht

„ZEIT für die Schule aktuell“ bietet das „Thema des Monats“

DIE ZEIT baut den Erfolg des bundesweiten Medienkunde-Projektes „ZEIT für die Schule“ im siebten Jahr weiter aus. Seit September 2004 bietet DIE ZEIT in Kooperation mit dem führenden Verlag für Bildungsmedien Cornelsen ein „Thema des Monats“ zu aktuellen Themen aus der Wochenzeitung an. Jeweils am ersten Donnerstag im Monat finden Lehrkräfte unter www.zeit.de/schule Arbeitsblätter und Hintergrundinformationen zu einem aktuellen ZEIT-Artikel. Der Download der Beiträge ist kostenlos. Die Unterrichtsmaterialien helfen Lehrkräften aktuelle Themen in ihren Unterricht einzubeziehen.

Mit dem „Thema des Monats“ erweitert DIE ZEIT die Möglichkeiten praxisnaher und spannender Unterrichtsgestaltung für Lehrer und Schüler. Das gemeinsame Projekt profitiert besonders von der langjährigen Erfahrung aus dem Cornelsen Teachweb, das Lehrkräften seit sieben Jahren als professionelle Plattform zur Unterrichtsvor- und Nachbereitung dient. Mit aktuellen Unterrichtsideen, Arbeitsblättern und Stundenentwürfen gibt das Lehrerportal Hilfestellungen und Anregungen für die nächste Unterrichtsstunde.

Mit über 10.000 teilnehmenden Lehrerinnen und Lehrern und über 200.000 Schülerinnen und Schülern ist die Aktion „ZEIT für die Schule“ das bundesweit größte Zeitungsprojekt an deutschen Schulen. Die Teilnehmer erhalten DIE ZEIT drei Wochen lang gratis, dazu kostenlose und aktuelle, über 120 Seiten starke Unterrichtsmaterialien zum Thema „Medienkunde“. DIE ZEIT leistet damit einen Beitrag zur Medienpädagogik und fördert den kritischen Umgang mit den Medien. Das Projekt richtet sich an alle interessierten Lehrer und Schüler der weiterführenden Schulen ab Jahrgangsstufe 9. Cornelsen unterstützt dieses Projekt und übernimmt den Druck des Unterrichtsmaterials.

Weitere Informationen zu diesem und weiteren Projekten erhalten Sie unter www.zeit.de/schule und www.cornelsen-teachweb.de.

Diese Pressemitteilung finden Sie auch unter www.zeit.de/pressemitteilungen.

Pressekontakt DIE ZEIT: Iliane Weiß, Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 040 / 32 80 – 344; Fax: 040 / 32 80 – 558; E-Mail: weiss@zeit.de

Jasmine Ait-Djoudi

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Cornelsen Verlag

Mecklenburgische Str. 53

14197 Berlin

Tel: 0049-30-897 85 186; Fax: 0049-30-897 85 599; Email: jasmine.ait-djoudi@cornelsen.de

www.cornelsen.de; www.cornelsen-teachweb.de

Schüler schreiben Geschichte(n) für Kalenderblatt.de

Lehrer-Online.de und DW-WORLD.DE starteten am 1. Oktober 2004 Schreibwettbewerb

Von Wilhelm II. bis Hartz IV, von der ersten Mondlandung bis zum dritten WM-Titel der deutschen Fußball-Nationalmannschaft – ab 1. Oktober 2004 sind Schüler der Klassen 7 bis 13 aufgerufen, Geschichte(n) zu schreiben. Lehrer-Online.de und DW-WORLD.DE starten einen Schreibwettbewerb: Gesucht werden Nachwuchs-Online-Journalisten, die interessante Texte für das DW-Angebot unter www.kalenderblatt.de schreiben.

Das Online-Nachschlagewerk [Kalenderblatt.de](http://www.kalenderblatt.de) präsentiert auf seriöse und zugleich unterhaltsame Art Geschichte Tag für Tag. Wann wurde Coca-Cola erfunden? Wie sah die allgemeine Schulpflicht in Preußen aus? Was geschah am 9. November? Und wer war die erste Friedensnobelpreisträgerin? [Kalenderblatt.de](http://www.kalenderblatt.de)

gibt Antworten auf diese und viele andere Fragen. Hinzu kommen ausgewählte Themen-Links und Audio-Beiträge, E-Cards und das Zitat des Tages. Ein tägliches Quiz animiert zum Mitmachen.

Lehrer-Online bietet Lehrkräften Anregungen, wie sie das Internet im Rahmen des Wettbewerbs in ihren Unterricht einbinden können. Denn zur Internet-Kompetenz gehören nicht nur das Chatten und Herunterladen von Spielen oder Musik. Schüler sollen sowohl das korrekte Zitieren von Webseiten als auch den quellenkritischen Umgang mit Online-Angeboten lernen.

Die Schüler sind im Rahmen des Wettbewerbs aufgerufen, im Klassenverband historische Themen zu recherchieren und darüber Online-Artikel zu schreiben. Lehrer können dabei den Fokus auf bestimmte Themen legen oder auch lediglich beratend zur Seite stehen. Die besten Beiträge werden im Web veröffentlicht.

Für die Lehrer-Online-Redaktion ist der Wettbewerb ein Baustein, den Einsatz neuer Medien im Unterricht und die Medienkompetenz von Schülern zu fördern. Neben der Auseinandersetzung mit fachlichen Inhalten steht der Umgang mit dem Internet und Textverarbeitungsprogrammen im Mittelpunkt von „Schüler schreiben Geschichte“. Gleichzeitig regt der Wettbewerb zum fächerverbindenden Unterricht an: Aus Fakten, die im Geschichts- oder Politikunterricht recherchiert wurden, entsteht in Deutsch ein Online-Artikel. Alle Informationen rund um den Wettbewerb finden sich auf der Internetseite www.schueler-schreiben-geschichte.de. Einsendeschluss ist der **20. Dezember 2004**.

Mitmachen lohnt sich: Die Hauptpreis-Gewinner werden zu einem mehrtägigen Redaktions-Seminar bei DW-WORLD.DE, der Internetredaktion der Deutschen Welle, in Bonn eingeladen. Dort erhalten die Schüler einen Einblick in den Umgang mit Informationsquellen, das Schreiben von Beiträgen und die Besonderheiten des Online-Journalismus.

Schulen ans Netz e.V. ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen Telekom AG. Der gemeinnützige Verein mit gesamtgesellschaftlichem Bildungsauftrag ist ein Kompetenzzentrum für das Lehren und Lernen mit neuen Medien im schulischen Umfeld. Neben Veranstaltungen, Beratungs- und Qualifizierungsangeboten bietet Schulen ans Netz e.V. verschiedene Internetdienste und -plattformen an:

www.schulen-ans-netz.de

www.lehrer-online.de

Lehrer-Online.de ist ein Projekt der Initiative Schulen ans Netz e. V. Das Informationsportal zum Einsatz neuer Medien im Unterricht bietet Unterrichts Anregungen und -materialien für den kompetenten Umgang mit Computer, Internet und Co. Gefördert wird Lehrer-Online vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Schulen ans Netz e. V.

Postanschrift:

Postfach 17 01 85

53027 Bonn

Deutschland

Tel.: + 49 (0)228 910 48 – 75; Fax: + 49 (0)228 910 48 – 87; presse@schulen-ans-netz.de ; www.schulen-ans-netz.de

Neuerscheinung: Version 6 des beliebten Grundschulprogrammes "Lernwerkstatt" erschienen

Mit der "Lernwerkstatt 6" stellt die Medienwerkstatt Mühlacker die neueste Version ihres Digita 2004-Preisträgers vor. Die bekannten Aufgabenbereiche Mathematik, Deutsch und Logik/Wahrnehmung wurden erheblich erweitert und durch zwei vollständig neue Bereiche ergänzt: Englisch und Wissen (Sachunterricht). Der integrierte kindersichere Internet Browser ermöglicht es, kindgerechte Wissensseiten zu Sachthemen unterrichtlich zu nutzen.

Die Lernwerkstatt Version 6 verfügt somit alles in allem über mehr als 100 unterschiedliche Lernangebote, von denen die meisten in weiteren Differenzierungsstufen von den Kindern bearbeitet werden können. Die Jury des Deutschen Bildungssoftware-Preises "digita 2004" hält die Lernwerkstatt für "ein vorbildlich gelöstes Lernsystem für Kinder, die damit in der Schule und auch zu Hause allein und im eigenen Tempo lernen können.."

Und nicht zu vergessen:

Das beliebte Pushy-Spiel gibt es nun auch in einer kommunikativen Variante für zwei Kinder und für die besonders Kreativen gibt die Medienwerkstatt den Pushy-Editor frei. Die Kinder können nunmehr auch eigene Levels für ihre Mitspieler konstruieren.

WEITERE INFORMATIONEN

Ausführliche und sehr praxisnahe Informationen zum schulischen Einsatz der Lernwerkstatt erhalten Sie auch über den Erfahrungsbericht: "Computergestütztes Lernen in Medienecken der Grundschule" unter der URL <<http://www.medienwerkstatt.de/home.cgi?url=/products/cul-info/index.php>>

PREISE & VERFÜGBARKEIT

Einzellizenz EUR 39,-

Einklassenlizenz EUR 69,-

Schullizenz EUR 99,-

Darüber hinaus sind günstige Upgrades und erhältlich.

Verfügbar ab sofort.

SYSTEMVORAUSSETZUNGEN: Windows 98, ME, NT, 2000, XP

DEMO

Eine freischaltbare Testversion der Lernwerkstatt Version 6 steht zum Download bereit.

<http://www.medienwerkstatt.de/home.cgi?url=/products/lernwerkstatt_gs/lws_download.php>

KONTAKTADRESSE

Kontakt: Erika Grupp

Tel.: +49 7041 83343; E-Mail: vertrieb@medienwerkstatt-online.de

Medienwerkstatt Mühlacker Verlagsges. mbH

Pappelweg 3 in 75417 Mühlacker

Tel.: 07041 83343; Fax : 07041 860768; <http://www.medienwerkstatt.de>; info@medienwerkstatt.de

Werkstattseminar "Handpuppen im Unterricht der Grundschule"

Frau Barbara Kirschner, professionelle Puppenspielerin und langjährig in der Lehrerfortbildung tätig, bietet als Referentin Kurse für fortbildungswillige Lehrkräfte an. Frau Kirschner: „Im Bereich ‚Kreative Medien für den Unterricht‘ ist die Handpuppe ein pädagogisch besonders geeignetes Mittel. Die entspannende und faszinierende Wirkung der Puppe erhöht das Interesse und die Aufnahmefähigkeit der Kinder enorm.“

In einem Werkstattseminar vermitteln wir die praktischen und theoretischen Grundlagen des Puppenspiels anhand von Beispielen und zeigen die vielfältigen Möglichkeiten für den erfolgreichen Einsatz des Mediums im Unterricht auf. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden seine optimale Handhabung - u.a. mit eigenem Material - üben und eine individuelle Beratung erhalten.

Das Programm eignet sich für den Fremdsprachenfrühbeginn ebenso wie für andere Fächer des Grundschulunterrichts.“

Kontaktadresse: Tel. 089 / 17 15 32

Email: barbarakirschner@crabilla.de

Internet: www.crabilla.de

Schulen ans Netz e. V. fordert ein bildungsgerechtes Urheberrecht und legt ein Memorandum des Informationsrechtlers Prof. Dr. Ulrich Sieber vor.

"Die komplizierten Regelungen des Urheberrechtsgesetzes bleiben selbst für Juristen in ihrer Reichweite unklar und führen auch noch zu höchst unterschiedlichen Meinungen. Wie kann man da erwarten, dass Lehrkräfte die neuen Medien im Unterricht einsetzen und riskieren, sich vielleicht sogar noch strafbar zu machen?", bemängelt Prof. Sieber. Die aktuelle Diskussion um eine weitere Reform des Urheberrechtsgesetzes wird noch immer allein von den Trägern wirtschaftlicher Interessen geprägt. Die Bedürfnisse von Bildung und Wissenschaft wurden und werden dabei bisher nicht ausreichend berücksichtigt. Ein privilegierter Zugang zu Informationen ist jedoch unerlässlich, wenn eine zukunftsfähige Wissensgesellschaft aufgebaut werden soll, in der die neuen Medien effektiv genutzt werden können.

Der renommierte Rechtswissenschaftler Prof. Dr. Ulrich Sieber (Direktor des Freiburger Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Strafrecht) hat ein "Memorandum zur Berücksichtigung der

Interessen des Bildungsbereichs bei der Reform des Urheberrechts" veröffentlicht, in dem konkrete Handlungsfelder benannt werden. Der Einsatz der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien in der Schule ist wichtig, weil der sichere Umgang mit ihnen aus gesellschaftlicher Perspektive zunehmend eine Schlüsselqualifikation darstellt. Auch sind die neuen Medien in innovativen Unterrichtsszenarien ein wichtiges Werkzeug zur Unterstützung von selbstständigen, schülerorientierten Lernszenarien. Ein sinnvoller Einsatz dieser Technologien, der auch in vielen Lehrplänen verankert ist, setzt allerdings voraus, dass die Lehrkräfte deren Möglichkeiten auch ausschöpfen können. In der Praxis zeigt sich jedoch, dass viele Lehrkräfte den Einsatz neuer Medien im Unterricht wegen rechtlicher Unsicherheiten scheuen. Das von Prof. Sieber und Schulen ans Netz e. V. veröffentlichte Memorandum belegt, dass diese Ängste der Lehrkräfte durchaus ihre Berechtigung haben. "Wenn die Bundesregierung mit Blick auf die Wissensgesellschaft die Nutzung der neuen Medien im Bildungs- und Wissenschaftsbereich fördern will, dann muss sie auch die urheberrechtlichen Rahmenbedingungen dafür schaffen.", fordert Prof. Sieber. Im Einzelnen zeigt er in dem Memorandum vor allem die folgenden Schwachstellen auf:

Die für das vernetzte Arbeiten an der Schule konzipierte Vorschrift des § 52a UrhG ist in ihrer aktuellen Fassung mit einer Reihe von rechtlichen Unklarheiten belastet, die sie als praxisuntauglich erscheinen lässt. So scheint ein Online-Zugriff auf Inhalte innerhalb eines schulischen Intranets oder passwortgeschützten Bereichs einer Homepage nach dieser Vorschrift nur erlaubt zu sein, wenn dies unmittelbar im Unterricht geschieht. Schon für einen Zugriff im Rahmen der Erledigung der Hausaufgaben, etwa von zuhause aus, bietet die Vorschrift keine verlässliche Grundlage. Weiterhin hat der Gesetzgeber bisher nicht von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Computersysteme an Schulen zu gestatten, über die den Schülern an der Schule vorhandene elektronische Inhalte zugänglich gemacht werden können. Und dies, obwohl der Europäische Gesetzgeber die Einrichtung solcher Computersysteme ausdrücklich gestattet und nach wie vor viele Kinder und Jugendliche im häuslichen Umfeld keinen Zugriff auf elektronische Abspiegelgeräte, wie DVD-Player oder PC, haben. Erhebliche rechtliche Unsicherheiten bestehen außerdem dahingehend, ob privat erworbene oder in einer gewöhnlichen Videothek ausgeliehene Videokassetten oder DVDs im Unterricht vorgeführt werden können.

Prof. Sieber fordert daher eine Klarstellung im Gesetz, die dies ausdrücklich ermöglicht und damit Lehrerinnen und Lehrer nicht länger zwingt, in einer rechtlichen Grauzone zu agieren.

Das "Memorandum zur Berücksichtigung der Interessen des Bildungsbereichs bei der Reform des Urheberrechts" ist zu finden unter www.lehrer-online.de/url/memorandum

Schulen ans Netz e.V. ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen Telekom AG. Der gemeinnützige Verein mit gesamtgesellschaftlichem Bildungsauftrag ist ein Kompetenzzentrum für das Lehren und Lernen mit neuen Medien im schulischen Umfeld. Neben Veranstaltungen, Beratungs- und Qualifizierungsangeboten bietet Schulen ans Netz e.V. verschiedene Internetdienste und -plattformen an:

Tel.: + 49 (0)228 910 48 – 75
presse@schulen-ans-netz.de

Fax: + 49 (0)228 910 48 - 87
www.lehrer-online.de

Die Starthilfe: Unterrichts-Special zum Schulbeginn

Mit viel Stoff ins neue Schuljahr: Für die ersten Schulstunden nach den Ferien bietet das Cornelsen Teachweb, führendes Internetportal für Lehrerinnen und Lehrer, einen umfassenden Material-Service. Für Pädagogen aller Schulformen und Fächer stehen unter www.cornelsen-teachweb.de/aktion/schulstart2004 praxisbezogene Lehr- und Lernmittel für den sofortigen Unterrichtseinsatz bereit.

Von der Grundschule bis zur Erwachsenenbildung: Ob mathematische Knobelien und Rechenspiele, komplette Unterrichtseinheiten zu aktuellen Themen wie den Olympischen Spielen oder eine Rallye durch Sprachen-Lehrwerke zum Kennen lernen – die praxisorientierten Arbeitsmaterialien machen den Wiedereinstieg leicht. Mit methodisch-didaktisch aufbereiteten Aufgaben- und Arbeitsblättern für die Lehrerhand, Web-Units und Projektvorschlägen gibt es für jede Arbeitsform eine Fülle von Anregungen. Die teils kostenpflichtigen Materialien können ab 0,25 Cent heruntergeladen, am Computer bearbeitet oder direkt als Kopiervorlagen im Unterricht genutzt werden.

Und das Wissen der Lehrer ist gefragt: Im Schulstartquiz 2004 werden für das richtige Lösungswort drei Cornelsen Teachweb-Abonnements im Gesamtwert von 150,00 Euro verlost.

Das Schulstart-Special

www.cornelsen-teachweb.de/aktion/schulstart2004

Jasmine Ait-Djoudi
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Cornelsen Verlag
Mecklenburgische Str. 53 in 14197 Berlin
Tel: 0049-30-897 85 186 ; Fax: 0049-30-897 85 599 ;
Email: jasmine.ait-djoudi@cornelsen.de ; www.cornelsen.de ; www.cornelsen-teachweb.de

Prävention und Heilung von Rückenschmerzen beginnen auch im Kopf Bertelsmann Stiftung: Patienten sollten aktiv bleiben, sich bewegen und positiv denken

70 Prozent der Deutschen leiden innerhalb eines Jahres an Rückenschmerzen. Langwierige, aufwändige und teure Behandlungen sind in mehr als 80 Prozent aller Fälle unnötig. Betroffene und Mediziner sollten bedenken, dass Prävention und Heilung von Rückenschmerzen auch im Kopf beginnen - so eine der Kernaussagen einer Expertise im Auftrag der Bertelsmann Stiftung. "Rückenschmerzen sind meist nichts Schlimmes und haben in der Regel gute Heilungschancen", sagt Eckhard Volbracht, Projektleiter bei der Bertelsmann Stiftung. Das bestätigt ein Bericht des Ärztlichen Zentrums für Qualität in der Medizin: In fast 90 Prozent aller Fälle klinge erstmals auftretender Rückenschmerz innerhalb von vier bis sechs Wochen wieder ab - mit oder ohne Behandlung.

Die in den letzten Jahrzehnten extrem angestiegene Häufigkeit von Rückenschmerzen erklärt sich nicht durch eine Zunahme tatsächlicher Rückenerkrankungen. "Degenerative Veränderungen der Wirbelsäule sind heute nicht häufiger als im Mittelalter", so Volbracht. Heute seien aber die Erwartungshaltung von Patienten und die Herangehensweise der Medizin völlig anders: Betroffene gehen früher zum Arzt und setzen die medizinische Maschinerie zum Teil unnötig in Gang. Diagnostische und therapeutische Bemühungen haben entsprechend zugenommen. Daraus ergeben sich sozialmedizinische Folgen: Mehr Menschen werden krankgeschrieben; die Zahl der Frührentner steigt. "Mit immer mehr Diagnostik und Therapie können wir das Problem nicht lösen, möglicherweise verschlimmern wir es sogar", so Volbracht.

"Wer mit unspezifischen, leichten Rückenschmerzen wie ein Kranker behandelt wird, wird sich auch wie ein Kranker verhalten", bestätigt Prof. Hans-Heiner Raspe vom Universitätsklinikum Schleswig-Holstein. Er hat den internationalen wissenschaftlichen Kenntnisstand zum Rückenschmerz im Auftrag der Bertelsmann Stiftung zusammengefasst. Unter anderem stellte er fest, dass ein Zusammenhang zwischen Rückenschmerzen und sitzender Tätigkeit mit wissenschaftlichen Daten nicht zu belegen ist. Die Schmerzen würden nicht von einem einzelnen, sondern von zahlreichen sozialen, psychologischen, physiologischen, biologischen und arbeitsplatzbezogenen Faktoren beeinflusst.

Zur Heilung von Rückenschmerzen sei von Bettruhe und anderen passiven Maßnahmen abzuraten, so die Experten. Patienten sollten aktiv bleiben, sich bewegen und optimistisch denken. "Nicht nur bei der Diagnose, sondern auch bei der Therapie müssen Betroffene und Ärzte umdenken", fordert Eckhard Volbracht: "Nur so können wir die ‚Rückenschmerzepidemie‘ eindämmen und unnötige Beeinträchtigungen und Kosten verringern."

Die Bertelsmann Stiftung erarbeitet derzeit ein präventives Screening-Verfahren, das das Rückenschmerzrisiko bei beschwerdefreien Personen ermitteln soll. Es soll die Vielfalt möglicher Einflussfaktoren erkennbar machen, Ansätze zur Prävention zeigen und den Patienten einen eigenverantwortlichen, lockeren Umgang mit Rückenschmerzen ermöglichen.

Rückfragen an: Eckhard Volbracht, Telefon: 0 52 41 / 81-81 215
Weitere Informationen finden Sie unter www.bertelsmann-stiftung.de.

Obsternte: für Helfer ohne Risiko

Private Gartenbesitzer, die zur Ernte von Gartenerzeugnissen, die hauptsächlich ihrem eigenen Haushalt dienen (z. B. jetzt, zur Obsternte), Erntehelfer einsetzen, sollten ihre Helfer rechtzeitig zur gesetzlichen Unfallversicherung anmelden. Diese Versicherung trägt nach einem versicherten Unfall die medizinisch notwendigen Kosten für Heilung und Rehabilitation des Verunglückten. Und diese Kosten können, etwa beim Sturz aus einem Apfelbaum, schnell ein paar Tausend Euro erreichen. Sie werden weder von einer privaten Unfallversicherung des Helfers noch von einer Haftpflichtversicherung des privaten Arbeitgebers übernommen.

Private Gartenbesitzer sind Arbeitgeber.

Zum Hintergrund: Private Gartenbesitzer, die Helfer beschäftigen, sind nach rechtlichem Verständnis Arbeitgeber, die für die Folgen von Unfällen ihrer Beschäftigten haften. Regelungen aus dem Wirtschaftsleben zur Unternehmerhaftpflicht gelten dann auch im privaten Bereich. Und während für gewerbliche Betriebe die Berufsgenossenschaften zuständig sind, haben private Arbeitgeber von Helfern in Haus- und Ziergärten die Gemeindeunfallversicherungsverbände und Unfallkassen als Ansprechpartner. Für Bayern mit Ausnahme der Landeshauptstadt München ist das der Bayerische Gemeindeunfallversicherungsverband (Bayer. GUVV).

Die Versicherungspflicht gilt über die Erntezeit hinaus auch für Helfer in Privathaushalten, wie Putzfrauen und Babysitter, die das ganze Jahr über beschäftigt werden. Der Beitrag, den der Arbeitgeber allein trägt, liegt je nach Wochenarbeitszeit zur Zeit bei 43 Euro/bzw. 86 Euro pro Jahr. Dafür bezahlt der Bayer. GUVV nach einem versicherten Unfall die medizinisch notwendigen Heil- und Rehabilitationskosten bis hin zu Renten bei vorübergehender oder dauerhafter Minderung der Erwerbsfähigkeit. Auch Unfälle bei der direkten An- und Abfahrt des Helfers zu seinem „Arbeitsplatz“ sind versichert.

Wer es allerdings „versäumt“, seine Helfer anzumelden, muss mit einer Geldbuße rechnen, die bis zu 2.500 Euro betragen kann.

Private Gartenbesitzer können ihre Helfer formlos beim Bayer. GUVV anmelden: Internet: www.bayerguvv.de, unter Service, Telefon: 089 / 3 60 93-4 32.

Für Ihre Rückfragen zu dieser Presseinformation wenden Sie sich an:

Frau Ulrike Renner-Helfmann, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,

Tel: 089/3 60 93-119, Fax: 089/3 60 93-379.

Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete (VHN) – seit Juli 2004 im Ernst-Reinhardt-Verlag

Mit der Ausgabe des Heftes 3/2004 erscheint die VHN im Ernst Reinhardt Verlag. Die VHN ist eine der führenden Zeitschriften auf dem Gebiet der Heil- und Sonderpädagogik, mit empirischen und theoretischen Originalarbeiten und einer Reihe von Servicrubriken. Sie wird von Prof. Dr. Urs Haerberlin, Freiburg/Schweiz, von Prof. Dr. Gérard Bless, Freiburg/Schweiz und von Prof. Dr. Ulrich Heimlich, München herausgegeben.

Die VHN ist die älteste wissenschaftliche Fachzeitschrift für Sonder- und Heilpädagogik im deutschsprachigen Europa - erstmals erschien sie 1932 unter dem Namen "Heilpädagogische Werkblätter". Sie überwindet die Grenze zwischen Sonderpädagogik in der Schule und Heilpädagogik außerhalb der Schule und führt beide Disziplinen zu einer neuen Einheit zusammen. Sie berücksichtigt heilpädagogisch bedeutsame Beiträge aus anderen erziehungswissenschaftlichen Disziplinen sowie aus Nachbargebieten wie Psychologie, Soziologie, Sozialarbeit, Psychiatrie, Medizin und Rechtswissenschaft. Ihre Beiträge sind trotz Spezialisierung von allgemeinem heilpädagogischen Interesse.

Ein Peer-Review-Verfahren (ab 2005) unterstützt die wissenschaftliche Qualität der Fachbeiträge. Sie sind in einer für alle Zielgruppen verständlichen Sprache abgefasst. Besondere Rubriken gehen auf Trends in Theorie und Forschung sowie auf aktuelle Herausforderungen in Wissenschaft, Praxis und Politik ein. Die VHN geht Kooperationen mit Partnerorganisationen ein, welche ihrer Zielsetzung nahe stehen.

Weitere Informationen sowie einen kostenlosen Probeartikel erhalten Interessenten unter:

www.reinhardt-verlag.de

Bestellungen richten Sie unmittelbar an: Ernst-Reinhardt-Verlag, Kemnatenstraße 46 in 80639 München, Tel.: (089) 178016-0; Fax: -30; mailto: info@reinhardt-verlag.de

BUCHBESPRECHUNGEN

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Standort Kronach, Adolf-Kolping-Str. 10. 96317 Kronach

Lehrplan für die Grundschule in Bayern Jahrgangsstufe 1 mit 4 Herausgegeben von Dr. Hans-Dieter Göldner, Ministerialrat Georg Hahn, Ltd. Ministerialrat und Dr. Werner Schrom, Ministerialrat, alle Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Neueste Ausgabe: 26. Lieferung
Neuester Rechtsstand: 1. Juli 2004

Mit dieser Lieferung erhalten sie den Kommentar zum Fachlehrplan Deutsch für die Jahrgangsstufe 4.

Wolters Kluwer Deutschland
Allgemeine Geschäftsordnung (AGO)
Organisationshandbuch mit Kommentar für die öffentliche Verwaltung in Bayern

Bearbeitet von
Ludwig Wiedemann, Ministerialrat,
Gerhard Fritsch, Oberamtsrat,
beide im Bayer. Staatsministerium des Innern

Neueste Ausgabe: 10 Lieferung
Neuester Rechtsstand: 01. Juli 2004
Die 10. Ergänzungslieferung enthält insbesondere:
- die geänderten Organisationsrichtlinien (Kennzahl 20.10) und die Redaktionsrichtlinien (Kennzahl 20.50),
- die neue GemBek zum Nichtraucherschutz in Behörden (Kennzahl 25.50) sowie
- eine Neubearbeitung der Erläuterungen zur Schriftgutverwaltung (Kennzahl 32.10), die mit § 27 AGO und der Kommentierung hierzu harmonisiert worden sind.

Wolters Kluwer Deutschland
Dienstrecht in Bayern I

Ergänzbare Sammlung zum Beamten- und Besoldungsrecht mit erläuternden Hinweisen - Laufbahnen, Beurteilung, Personalvertretung, Diszip-

linarrecht, Reise- und Umzugskosten, Trennungsgeld, Fürsorgeleistungen, Versorgung

Begründet von
Alfred Hartinger und Christian Hegemer, fortgeführt von Mathias Hiebel, Referent beim Bayer. Kommunalen Prüfungsverband, München
Neueste Ausgabe: 125. Lieferung
Neuester Rechtsstand: 1. Juni 2004
Mit der 125. Lieferung wird die Sammlung weiter aktualisiert. Schwerpunkte dieser Lieferung sind die Überarbeitung der Einführung zu Teil 1 der Sammlung und das Bayerische Sonderzahlungsgesetz mit umfangreichen Folgeänderungen in anderen Vorschriften Das Sonderzahlungsgesetz löst das Urlaubsgeldgesetz und das Gesetz über die Gewährung einer jährlichen Sonderzuwendung ab. Daneben war eine Reihe weiterer Vorschriften zu aktualisieren.

Wolters Kluwer Deutschland

Beihilfen für den öffentlichen Dienst in Bayern
Ergänzbare Sammlung mit Kommentar
begründet von Wilhelm Vocke und Gerhard Schalk, fortgeführt von Reiner Jakobith, Oberamtsrat bei der Bezirksfinanzdirektion Ansbach
Neueste Ausgabe: 81. Lieferung
Neuester Rechtsstand_ 01. Juni 2004
Die 81. Lieferung enthält die vorläufigen Vollzugsbestimmungen, insbesondere zu § 12 BhV und zu den Fahrtkosten nach § 6Abs. 1 Nr. 9 BhV, in der jeweils seit dem 01.01.2004 geltenden Fassung.
Weiterhin wird mit der Kommentierung zu § 9 BhV begonnen. Diese wird mit der 82. Lieferung fortgeführt. Durch die Erweiterung der Kommentierung wird dem Benutzer im Pflegebereich ein zusammenhängender Überblick über BhV, VB, SGB XI, SGB VI und SGB IV gegeben. Hierdurch wird ein zweiter Band erforderlich, in den Sie bitte die Teile 5, 6, 7 und 8 einlegen. Die Kennzahl 32.066 (FMBek vom 263.2004) wird mit der 82. Lieferung in das Werk aufgenommen.

Verlag Handwerk und Technik GmbH, Postfach 630500, 22331 Hamburg

Kochen nach Bildern

von Annegret Wessels, 160 Seiten, vierfarbig, perforiert, DIN A 4, 2004, ISBN 3.582.07352.1 kartoniert, Bestellnummer: HT 7352 € 28,00

Das Rezeptbuch wurde für Kinder und Erwachsene entwickelt, die eine große Leseschwäche bzw. Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache haben.

Die Rezepte sind so gegliedert, dass in Abbildungen zunächst die Zutaten dargestellt werden, dann die Geräte und im Anschluss die Zubereitung Schritt für Schritt. Das Buch enthält 79 leckere Rezepte für Suppen, Eintöpfe, Beilagen, Gemüse, Salate, Aufläufe, Soßen, Fleisch-, Fisch-, und Nachspeisen und Gebäcke.

Das Kochbuch ist perforiert, sodass die einzelnen Rezepte herauszunehmen sind und in einer Folie geschützt in der Küche eingesetzt werden können. Anschließend kann eine Zuordnung nach Themen im Ringordner erfolgen.

Verlag Handwerk und Technik GmbH

Ausbildungsbausteine Galabau Projekte/Lernsituationen und Übungen im Garten- und Landschaftsbau

von Andreas Rabisch, Schülerausgabe 88 Seiten, DIN A 4, zweifarbig, 200

ISBN 3.582.41562.7 kartoniert € 22,00

Bestellnummer: HAT 41562

Lehrerbegleitheft 148 Seiten, DIN A4, zweifarbig

ISBN 3.582.41563.5 kartoniert € 21,00

Bestellnummer: HAT 41563

Die Ausbildungsbausteine GaLaAaBau sind grundsätzlich für den Unterrichtsgebrauch an berufsbildenden Schulen konzipiert, können jedoch selbstverständlich auch von anderen Bildungsträgern, GaLaBau-Betrieben oder auch von Auszubildenden privat als ausbildungsbegleitendes Schulungsmaterial eingesetzt werden. Die Arbeitsmaterialien bestehen aus

- Lernsituationen,
- Übungen
- Arbeitsblätter

Die Ausbildungsbausteine GaLaAaBau bieten die Möglichkeit, fachliche Inhalte selbstständig und weitgehend fallbezogen zu erarbeiten. Vor allem bei der Bearbeitung der Lernsituationen werden dabei in der Regel alle Phasen des handlungsorientierten Lernens (informieren, Planen, Durchführen, Bewerten) durchlaufen. Die Themenauswahl bietet einen Querschnitt durch viele bedeutende Arbeitsbereiche des Garten- und Landschaftsbaus.

Der Aufbau der Lernsituationen besteht in der Regel aus einer Handlungssituation mit Arbeitsaufträgen, der ergänzende Unterlagen (z.B. Pläne, Quellenangaben, Informationsmaterialien) beigelegt sind. Zur Erarbeitung werden neben der Fachkunde für Garten- und Landschaftsbau (HT 4156) Baumschul- bzw. Staudenkataloge und/oder sonstige Literatur über Pflanzenverwendung sowie Kataloge mit Beton- und Natursteinzeugnissen benötigt.

Die Hinweise zur Bearbeitung sollen die strukturierte Herangehensweise erleichtern, was besonders für das Selbststudium ohne Mitwirkung von Lehrern bzw. Auszubildenden von Bedeutung ist. Weiterhin können sie Hilfestellung bieten, wenn das jeweilige Thema weitgehend unbekannt ist und die selbstständigen Arbeitstechniken noch ungewohnt sind. Grundsätzlich sind die in den Bearbeitungshinweisen dargestellten Vorgehensweisen jedoch als Vorschlag zu verstehen.

Die Übungen und Arbeitsblätter sind ähnlich aufgebaut und strukturiert, weisen aber meist eine niedrigere Komplexität auf.

Perforation und Lochung erleichtern die Führung eines persönlichen Unterrichtsordners.

Erläuterungen zum Lehrerbegleitheft HAT 41563:

Ergänzend zum Schülerheft befinden sich im Lehrerbegleitheft hinter jeder Situation, jeder Übung und hinter jedem Arbeitsblatt beispielhaft Lösungsmöglichkeiten und Diskussionsergebnisse.

Verlag Handwerk und Technik

Rezeptsammlung-Ergänzung

von A. Saier, V. Schmidt

Erprobte Rezepte, einfarbig DIN A4, kartoniert 2004-10-05

Diese Rezeptsammlung ist eine Erweiterung der im Handel erhältlichen Kopiervorlagen Bildrezepte (HAT 7355) und Textrezepte (HAT 7356). In dieser Ergänzung werden 50 weitere vorwiegend umfangreiche Rezepte für Aufläufe, Suppen, Eintöpfe, Fisch- und Fleischspeisen, Salate, Soßen, Backwaren und Getränke in einfachen Bildern bzw. Texten tabellarisch dargestellt. Damit besteht die Möglichkeit einen abwechslungsreichen Speiseplan zu erstellen.

Die Kopiervorlagen erscheinen in zwei Variationen:

Bildrezepte-Ergänzung 64 Seiten, 2004. ISBN 3.582.07357.2 Bestellnummer HAT 7357 € 21,40

Die Rezepte werden in einfachen Bildern tabellarisch dargestellt. Besonders gut geeignet für nicht lesende Menschen, u.a. für Schüler und Schülerinnen mit großer Leseschwäche bzw. geringen Deutschkenntnissen.

Textrezepte-Ergänzung 52 Seiten, 2004 ISBN 3.582.07358 Bestellnummer: HAT 7358 € 20,80

Hier werden die gleichen Rezepte wie bei der Bildrezepte-Ergänzung tabellarisch im Text dargestellt. Der Einsatz beider Vorlagen ermöglicht einen differenzierten Unterricht.

Kopiervorlagen Rezeptsammlung von A. Saier, V. Schmidt

51 erprobte, einfache Rezepte, einfarbig DIN A4, geheftet. Sonderschule, Berufsschule, Berufsvorbereitungsjahr. Die Kopiervorlagen erscheinen in zwei Variationen.

Bildrezepte

64 Seiten, 2. Auflage 2002 ISBN 3.582.07355.6 Bestellnummer HT 7355 €21,40

Die Rezepte werden in einfachen Bildern tabellarisch dargestellt. Besonders gut geeignet für nicht lesende Menschen, Menschen mit Leseschwäche oder geringen Deutschkenntnisse.

Textrezepte 48 Seiten, 2. Auflage 2002 ISBN 3.582.07356.4 Bestellnummer HAT 7356 € 17,40

Die gleichen Rezepte werden tabellarisch im Text dargestellt. Der Einsatz beider Vorlagen ermöglicht einen differenzierten Unterricht in Lerngruppen, deren Teilnehmer über unterschiedliche Lese- und Deutschkenntnisse verfügen.

Buch Contact, Rosastraße 21, 79098 Freiburg

Schwarzbuch Weißes Haus

von Wilhelm Dietl area Verlag, gebunden mit Schutzumschlag 352 Seiten, 9,95 € ISBN 3-89996-204-4

Die amerikanische Außenpolitik ist seit den Attentaten vom 11. September 2001 mehr und mehr in die Kritik geraten. In seinem „Schwarzbuch Weißes Haus“ beleuchtet Geheimdienst- und Terrorismus-Experte Wilhelm Dietl jedoch nicht nur die aktuellen Ereignisse. Sachlich und ohne USA-Schelte legt er die Entwicklungen und Verwicklungen der US-Außenpolitik seit den fünfziger Jahren dar.

Selbst der ehemalige Außenminister Henry Kissinger, so kann Dietl anhand erst kürzlich freigegebener Akten aus dem State Department bele-

gen, war in die Konflikte in Indochina, Osttimor, Chile oder Bangladesch tiefer verwickelt, als bisher bekannt. „Der Friedensnobelpreisträger als Kriegsverbecher?“ lautet denn auch die provokative Frage, die der Autor in diesem Buch stellt.

Anhand des in Deutschland erstmals in dieser Form zusammengestellten Materials zeigt Dietl die manipulativen Elemente der amerikanischen Außenpolitik auf und stellt sie in einen Zusammenhang mit den weltpolitischen Ereignissen. Vom Sturz des iranischen Premierministers Mosadegh durch die CIA im Jahr 1953 über die US-Intervention in Chile 1973, die schließlich zur Absetzung der Regierung und zum Selbstmord Salvador Allendes führte, bis hin zum Umgang mit Saddam Hussein reichen die Beispiele, die er dabei anführen kann. Und auch für die These, dass der Irakkrieg im Jahre 2003 aus rein ökonomischen Gründen geführt wurde, kann Dietl neue Belege präsentieren.

Sauber recherchiert und mit zahlreichen Detailinformationen bietet dieses Buch neuen, seriösen Diskussionsstoff zu einem Thema, das viele Menschen auf der ganzen Welt beschäftigt.

Lesenswerte Bücher für den Grund- und Hauptschulbereich

Empfehlungen des Gutachterausschusses „Lesenswert“ am ISB

Reifenberg, Frank M.: Immer schön locker bleiben

11-12Jährige

Thienemann Verlag, Stuttgart, Preis: 8.90 €

ISBN: 3-522-17565-4

Gerade haben die Redaktionsmitglieder der Schülerzeitung „Klatsch“ ihre neueste Ausgabe druckfertig. Da verbietet Direktor Kappenstein die Veröffentlichung. Voller Empörung bezeichnet er Arnes Comic-Geschichte „Motherless Mary“ als Schund und Pornographie. Die Mitglieder mit ihrer Chefredakteurin Uli sind sprachlos, wollten sie doch mit ihrer Zeitung am Bundeswettbewerb teilnehmen. Aber schon hat ihnen der Schuldirektor den Schlüssel für den Redaktionsraum weggenommen und in die Hände seines stets treu ergebenden Hausmeisters Mockenhaupt gegeben. Nun ist guter Rat teuer. Uli ist traurig, wütend und verzweifelt. Sie wollte mit der Arbeit auch ihrem reichen Vater beweisen, dass sie Journalistin werden will und keine Lehre in seiner „dämlichen Klamottenfabrik“ antreten möchte. Da muss Arne, ein Fan von Uli, handeln. Er ruft die Re-

daktionsmitglieder zusammen, um einen fragwürdigen Plan auszuhecken: einige sollen in das Redaktionszimmer einbrechen, denn Arne will die Daten vom dortigen Computer auf Diskette speichern. Er will die Ausgabe hinter dem Rücken des Direktors zum Wettbewerb schicken. Leider misslingt ihr Plan und Arne steht unter dringendem Tatverdacht. Doch er gibt nicht auf. In der Computer AG von Lehrer Mertens gelingt es dem Jungen, sich in das Schulprogramm einzuloggen und er kann die wichtigen Daten kopieren. In einer Blitzaktion wird die Zeitung fertig gestellt und weggeschickt. Gerade als Direktor Klappenstein in der Schulkonferenz über den Niedergang der Schülerzeitung „Klatsch“ ausführlich Stellung nehmen will, muss er erfahren, dass die Redaktion mit ihrer Ausgabe den dritten Preis beim Bundeswettbewerb gewonnen hat. Damit hat Arne sein Ziel erreicht, doch um Uli zu erobern, braucht es noch anderer Mittel. Dieser Jungenroman aus der Reihe „für Mädchen verboten“ wird in hervorragender Weise männliche Jugendliche zum Lesen anregen, können sie sich doch mit der Hauptperson identifizieren. Flott, witzig und in ansprechender Jugendsprache erzählt Reifenberg, wie es dem junge Arne gelingt, Themenbereiche, wie Schule, erste Liebe oder Schwierigkeiten mit der allein erziehenden Mutter zu bewältigen.

Klein, Martin: Alle Jahre wieder
9-11Jährige

Carlsen Verlag, Hamburg, Preis: 7,90 €
ISBN:3-551-55244-4

Weihnachten steht vor der Türe – doch im Himmel hängt der Haussegen schief. Die Rentiere sind überarbeitet und wollen streiken, wenn sie keine Verstärkung bekommen. So muss Meister Matthäus eine Kampagne für mehr Arbeitskräfte starten. Mit Hilfe einiger himmlischer Computerspezialisten wird eine Stellenanzeigesoftware entwickelt. Diese Anwerbung hat auf der Erde Erfolg: es melden sich ein Dromedar, ein Zebra, eine Kuh, ein Stier und Wider, ein außergewöhnlich kleines Kaninchen. Während Siggie, der Trainer die Neuen als Zugtiere einarbeitet, kommt es zu einem Durcheinander. Widur kann selbst den leichtesten Schlitten nicht ziehen. Werden sie es bis zum 24. Dezember schaffen, denn auf der Erde wartet Lina mit ihrem Bruder auf das Christkind.

Dem Autor ist es gelungen, ein Buch für die Weihnachtszeit zu schreiben, ohne dass es rührselig und kitschig wirkt. Mit viel Humor und witzigen „Himmelsideen“ kann er damit auch ältere Kinder zum Lesen verlocken. Ebenso hat der Er-

wachsene, sei es ein Elternteil oder Pädagoge, Freude, dieses Büchlein in der Weihnachtszeit vorzulesen. Trotz der speziellen Thematik, sei es auch für die Anschaffung in der Schulbibliothek empfohlen.

Olbrecht, Bettina: Marlene, Räuberhauptfrau
8-9Jährige

DTV-Verlag, München, Preis: 5,50 €
ISBN: 3-423-70819-0

Früher wollte Marlene noch Ritterin, Sternfaherin oder Piratin werden, doch nun ist sie Räuberhauptfrau. Aber was ist eine Räuberhauptfrau ohne Räuberbande? Da zieht das neue Nachbarskind Manuel gerade zur richtigen Zeit bei ihr im Haus ein. Leider entwickelt sich der Freundschaftsbeginn als gar nicht einfach: Manuel hat sich geschworen nicht mit Mädchen zu spielen und sein fetter Kater bedroht Grauswurzula, Marlenes zahme Ratte. Wie die beiden Kinder dann doch noch dicke Freunde werden, kann der jugendliche Leser selbst herausfinden. Diese humorvolle Geschichte über die Entwicklung der Freundschaft zweier gegengeschlechtlicher Kinder kann Jungen wie Mädchen der oben genannten Altersstufe zum Lesen verlocken. Es eignet sich aber ebenso hervorragend zum Vorlesen im Klassenverband. S. Schamberg's pfiffige Schwarz-Weiß-Illustrationen runden den Kinderroman ab.

Lowry, Lois: Anastasia will hoch hinaus
9-10Jährige

DTV-Verlag, München, Preis: 5,50 €
ISBN: 3-423-70827-1

Anastasia schafft es als einzige Schülerin nicht, im Turnunterricht am Seil hochzuklettern. Zu allem Übel kommt eine Delegation einer anderen Schule, um dem Sportunterricht beizuwohnen. Wird sich Anastasia blamieren?

Als die Mutter von den Schwierigkeiten ihrer Tochter hört, tröstet sie diese und meint, das Seilklettern sei reine Übungssache. Das lässt sich Anastasia nicht zweimal sagen. Unter der Mithilfe der Eltern und des Onkels wird ein Seil an der Garagendecke montiert. Nun beginnt die Heldin tatkräftig zu üben. Viel Schweiß muss fließen, bis sie ihre geliebte Lehrerin, die Mitschüler und eine Reihe von Zuschauern mit ihrem Erfolg überraschen kann.

Die Autorin schreibt humorvoll über ihre Heldin, ohne dass diese allzu perfekt erscheint. Der jugendliche Leser wird, trotz mancher etwas überzeichneten Situation, auch mit ernstesten Themen, wie Scheidung und Tod konfrontiert, so dass der gesamte Roman als lesenswert bewertet werden kann.

McKay, Hilary: Schokopuddingschule - Der Geisterwelt- Express
9-10Jährige

DTV-Verlag, München Preis: 5,50 €
ISBN: 3-432-70826-3

Eigentlich hat die Klasse 4b mit ihrer unkonventionellen Lehrerin Miss Gilhoolie großes Glück: es gelingt ihr immer, ihre Schüler mit interessantem Unterrichtsstoff zu begeistern. So lernen die Schüler, wie man Raketen baut, Gold wäscht und vieles mehr. Doch gerade vor dem großen Sommerfest liegt die Lehrerin im Krankenhaus und die 4b wollte doch den Preis für die beste Attraktion ergattern. Zwar vermittelt Miss Gilhoolie ihren Schülern eine Geisterbahn, doch diese wirkt schäbig und langweilig. Das ändert sich aber gewaltig, als die Schüler Knöpfe und Hebel an der Bahn bedienen...

Diese turbulente Schulgeschichte mit Fantasy - Charakter bietet Spaß und Spannung für Kinder und kann besonders für männliche Leser einen Einstieg ins Lesen bieten. Das Taschenbuch ist auch als Klassenlektüre empfehlenswert.

Thor, Annika: Ein rotes Herz, ein blauer Schmetterling

10-11Jährige

Carlsen Verlag, Hamburg, Preis: 8,90 €
ISBN: 3-551-55237-1

Alles beginnt mit einer Idee zum Valentinstag: Filippa und Alva basteln je ein rotes Herz und schreiben auf die Vorderseite „Ich liebe dich“ und auf die Rückseite „Liebst du mich?“. Diese beiden Herzen stecken sie in die Rucksäcke zweier Klassenkameraden. Alva hat das Herz für den Jungen Love bestimmt. Dieser errät nach kurzer Zeit, dass sie seine Verehrerin ist. Nun beginnt eine zarte Liebesgeschichte zwischen diesen beiden 10-jährigen Mitschülern. Sie enthält alles, was eine Liebesgeschichte ausmacht: wunderschöne, unbeschwerte Zeiten, Angst vor unerwiderten Gefühlen, Trauer in Zeiten räumlicher Trennung, Sehnsucht, Missverständnisse, Streit und Versöhnung - und dies in kindgemäßer Sprache. Erstaunlich sensibel ist es der Autorin gelungen, eine Liebesgeschichte ohne Kitsch für Grundschüler zu schreiben. Gerade bei der früheren körperlichen und seelischen Entwicklung der 10-11 Jährigen wird mit diesem Roman ein wichtiges, notwendiges und lesenswertes Thema verwirklicht, das nicht nur für Mädchen interessant sein dürfte.

Holt, Kimberly Willis: Vollmondtage
11-12Jährige

DTV-Verlag, München, Preis: 6,90 €
ISBN: 3-423-70830-1

Ein kleiner Ort in den Südstaaten der 50er Jahre: Tiger Ann Parker lebt zunächst glücklich und zufrieden mit ihren Eltern und Granny inmitten von Obst- und Gemüseplantagen auf einer kleinen Farm. Zwar sind ihre Eltern etwas anders - langsam im Denken- doch ist die Mutter für Tiger eine lustige und zu allen Streichen aufgelegte Spielkameradin. Daddy kann zwar weder lesen, schreiben oder rechnen, aber er ist der beste Gärtner auf Thompsons Farm und er kann das Wetter voraussagen. Das Familienleben läuft in geordneten Bahnen, weil die Großmutter alle Fäden in der Hand hat und die geistigen Defizite der Eltern ausgleichen kann. Doch Tiger wird älter und bekommt schmerzhaft zu spüren, wie sie wegen ihrer geistig behinderten Mutter von ihren Freundinnen ausgegrenzt wird. Diese amüsieren sich über ihre dumme Momma, die sich wie eine Vierjährige benimmt. Die Situation wird dramatisch, als Granny beim Bohnenpflücken an einem Herzinfarkt stirbt. Wie soll es ohne einen Erwachsenen für Tiger weiter gehen? Zunächst organisiert die schicke und erfolgreiche Tante Dorie Kay, Mommas Schwester, die erste Zeit ohne Granny. Dorie will Tiger dann zu sich nehmen, die auch zunächst begeistert ist. Doch bald erkennt sie, dass sie sich nicht von ihren Eltern trennen will. Sie wird erwachsen. Sensibel nähert sich die Autorin mit diesem Roman der Thematik behinderter Menschen. Es gelingt ihr, den Leser zu sensibilisieren, mehr als nur die Behinderung in diesen Personen zu sehen.. Sie lässt den Leser in die Rolle der Tochter schlüpfen. Dieser Roman kann eine Bereicherung für jeden Jugendlichen darstellen, denn man kann erkennen, dass auch behindertes Leben einen hohen Stellenwert hat. Er ist auch als Klassenlektüre geeignet.

MacQitty, Miranda; Woodcock, John: Haie
11-13Jährige

Gerstenberg Verlag, Hildesheim, Preis: 12,90 €
ISBN: 3-8067-4539-0

Dieser Sachbildband informiert über die wichtigsten Haiarten, von denen die wenigsten für den Menschen gefährlich sind. Auf jeweils einer Doppelseite erfährt der Leser Wissenswertes über die Anatomie, die Sinnesorgane, die Schwimmkunst, die Fortpflanzungsweisen (eierlegende und lebendgebärende Haie) dieses Lebewesens. Neben der Darstellung verschiedener Arten ist auch über den Hai in Kunst und Mythos, sowie über das sinnlose Abschlachten dieser Tiere zu erfahren. Neben den kurzen Informationstexten, be-

sticht der Band mit ausgesuchtem Bildmaterial, das sicher auch männliche Wenigleser ansprechen wird. Der Titel ist für die Aufnahme in eine Schulbibliothek empfehlenswert, da er erfahrungsgemäß auf viel Interesse bei den jugendlichen Lesern stößt.

Greenaway, Theresa: Giftige Tiere
11-13Jährige

Gerstenberg Verlag, Hildesheim, Preis: 12,90 €
ISBN: 3-8067-4571-4

In diesem Jugendsachbuch aus der Reihe „Sehen, Staunen, Wissen“ stellt der Gerstenberg Verlag eine Vielzahl von so genannten giftigen Tieren vor. Der Leser erfährt über die vielfältigen, gefährlichen chemischen Stoffe und ihre Einsatzmöglichkeiten. So kann das Gift der vorgestellten Tierarten über Stacheln, Tentakeln, Haare, Borsten, Klauen oder auch Bisse übertragen werden und soll den Gegner abwehren. Reich bebildert und mit stark vergrößerten, zum Teil dreidimensionalen Bildern verschiedener Gifttiere beeindruckt der Band auch bislang wenig interessierte Leser. Gerade die kurzen, gut verständlichen Texte lassen das Lesen als geradezu nebensächliche Tätigkeit erscheinen. Das Buch zieht allein schon wegen der Thematik eine große Leserschaft in ihren Bann und kann uneingeschränkt auch zur Anschaffung für die Schulbibliothek empfohlen werden.

Adams, Simon: Der Erste Weltkrieg
13-16Jährige

Gerstenberg Verlag, Hildesheim, Preis: 12,90 €
ISBN: 3-8067-4581-1

Mit diesem Jugendsachbuch wagt sich der Gerstenberg Verlag erfreulicherweise an die Darstellung der neueren Geschichte heran. Der interessierte Jugendliche erfährt Wesentliches über die Kriegspolitik, den Kriegsverlauf, das Leben im Krieg, über Kriegswaffen oder Kosten. Die Informationen sind historisch authentisch und vermitteln ein realistisches Bild über den Ersten Weltkrieg. Das reich illustrierte Sachbuch liefert einen wesentlichen Beitrag, jungen Menschen Auskunft über ein problematisches Kapitel Weltgeschichte zu geben. Es kann gerade in den oberen Klassen der Hauptschule, auch für leistungsschwächere Schüler, eine Grundlage für Referate darstellen und ist zur Anschaffung für eine Schulbibliothek empfehlenswert.

Grant, Neil/Cappon, Manuela: Die Wikinger
10-12Jährige

Tessloff Verlag, Nürnberg, Preis: 12,90 €
ISBN: 3-7886-1342-4

In der Reihe „spannende Aufdeckfolien“ stellt der Tessloff Verlag hier einen Band über die Wikinger vor. Der jugendliche Leser wird über die Gesellschaft und das Alltagsleben dieses frühen, nordischen Volksstammes ausführlich informiert. Er erfährt viel Wissenswertes über den Schiffsbau, Ackerbau und Fischfang, über den Handel, Hausbau und die Religion. Ausführlich ermöglichen die Aufdeckfolien einen Einblick in die Gräber, Häuser und in eine Stabkirche. Dieses ansprechende Jugendsachbuch gibt gute erste Informationen zum Thema. Aufgrund der eingängigen und gut verständlichen Kurztexte kann das Buch bereits für Schüler ab der vierten Klasse der Grundschule empfohlen werden.

Barber, Nicole/Cappon, Michaela: Altes Arabien
und die islamische Welt

12-14Jährige

Tessloff Verlag, Nürnberg, Preis: 12,90 €
ISBN: 3-7886-1343-2

Im Arabien Band aus der Reihe „spannende Aufdeckfolien“ wird zuerst die arabische Zeit vor Mohammed nachgezeichnet, um dann die Entwicklung des Islam unter den Moguln, sowie die Entstehung der osmanischen und usbekischen Reiche zu behandeln. Gleichzeitig ermöglichen die Aufdeckfolien einen spannenden Einblick in verschiedene Moscheen, Paläste oder Marktplätze. Nachdem das Thema des Islam aktuell ist und im Jugendbuchbereich eher vernachlässigt wurde, ist das Buch sicherlich zur Anschaffung für die Schulbibliothek geeignet.

Charing, Douglas: Judentum

14-16Jährige

Gerstenberg Verlag, Hildesheim, Preis: 12,90 €
ISBN: 3-8067-4573-0

Reich illustriert und in kurzen, eingängigen Texten informieren die Autoren über eine uralte Glaubensgemeinschaft, das Judentum. Jedes Kapitel, z.B. über das gelobte Land, römische Herrschaft, Mittelalter, Zionismus, Judenverfolgungen oder jüdisches Leben, wird mit einem Informationstext eingeleitet und mit Bildern, Fotos oder Gegenständen auf je einer Doppelseite veranschaulicht. Es ist dem Verlag mit diesem Buch gelungen, eine umfassende Darstellung über die jüdische Lebensgemeinschaft zu veröffentlichen. Dies kann als ein Aufklärungsbaustein im Unterricht aufgegriffen werden und aufgrund der kla-

ren, eingängigen Texte, bereits in der Sekundarstufe Grundlage für Referate sein.

Autorin: Martina Willmy, Lehrerin an der VS-Roßhaupten (THS II)

Holland + Josenhans Verlag GmbH & Co. Postfach 102352, 70019 Stuttgart

Prüfungsbuch für Gastgewerbliche Berufe - gästorientiert
552 Seiten, Taschenbuch mit Abbildungen ISBN 3-7782-7311-6, € 20,50
Für die Neuauflage des Prüfungsbuches wurden alle Themengebiete überarbeitet, aktualisiert und auf den Euro umgestellt. So wurden z.B. die Themen Wirtschaftskunde, Mathematik, Technologie und EDV auf den neuesten Stand gebracht. Der Bereich Marketing wurde zugleich erweitert. Neu hinzugekommen ist das Kapitel „Warenwirtschaft und Controlling“. Außerdem werden neue Möglichkeiten der Informationstechnik, wie z.B. Textverarbeitungsprogramme für Speisekartenerstellung, Internet, Werbung über Web-Sites, Zimmerreservierung über Internet, elektronische Bestell- und Zahlungssysteme behandelt. Das Buch entspricht den Vorgaben des Bundesrahmenlehrplans für gastgewerbliche Berufe und ist unverzichtbar für die Prüfungsvorbereitung von Auszubildenden im Berufsfeld Gastgewerbe.

Holland + Josenhans
Prüfungsbuch Systemgastronomie
von Dettmer
(Hrsg)/Hausmann/Boßlet/Höllriegel/Mayer/
Meilwes/Schneider-Günter/Gruner
192 Seiten, Taschenbuch ISBN 3-7782-7320-45 € 10,30
Die 2. durchgesehene Auflage des Prüfungsbuches wurde korrigiert und aktualisiert. Zudem wurde der Band um neue Fragen erweitert, wie z.B. zum Thema Controllinginstrumente im Controllingprozess. Der Titel ergänzt das oben stehende „Prüfungsbuch Gastgewerbliche Berufe – gästorientiert“ und wendet sich an die Auszubildenden, die sich im Bereich Systemgastronomie spezialisieren. Inhaltlich orientiert sich der Band u.a. am Stoffkatalog für die IHK Abschlussprüfungen.

Ernst Reinhardt Verlag, Kemnatenstraße 46,
80639 München
Konsequenz – wie Eltern lernen, was Kinder brauchen

von Hermann Liebenow mit Zeichnungen von Manfred Bofinger, 2. überarbeitete und erweiterte Auflage 2004. 151 Seiten ISBN (3-497-01701-9) kt € 12,90

Der erfahrene Erziehungsberater Hermann Liebenow schildert alltagspraktisch, wie schon Babys Aufmerksamkeit entwickeln und Kleinkinder Weisungen beachten lernen, wie Kindergarten- und Schulkinder Regeln lernen. Eine praktische und fundierte Hilfe für den konsequenten Umgang in der Familie.

Aus dem Inhalt

Persönlichkeitsbildung: Vielschichtige Persönlichkeit. Wissen, Werten, wollen, Vernünftige Willenskraft. Konsequenz Erfahrungen, Starke Persönlichkeiten bilden. Familienbildung
Konsequenter miteinander umgehen: Aufmerksamkeit ist Voraussetzung, Geduld allein genügt oft nicht. Konzentration überwindet Faszination
Nicht nur die Leistung zählt. Kein grenzenloses „Aber, aber...“

Angemessene Konsequenzen setzen: Fürsorgliche Eingriffe von Anfang an. Sprachliche Weisungen ab dem Kleinkindalter. Lob und Tadel bilden Erfahrungsmuster. Lohn und Strafe des Regelalters. Vernünftige Wiedergutmachungen. Kritische Verantwortungsdebatten. Prinzipielle Sanktionen. Besonderer Konsequenzbedarf: Vernachlässigte Begabungen verwahrlosen. ADS braucht Willenskraft. Frühe Anforderungen gegen späteren „Null-Bock“. Sinnvoll tätig statt sehnsüchtig frustriert.

Schlusswort Adressen Literatur.

Ernst Reinhardt Verlag

Sicher und frei reden- Sprechängste erfolgreich abbauen

von Ulla Beushausen – 2. überarbeitete Auflage ca. 140 Seiten ca. 16 Abb. Zahlr. Übungen (3-49701717-5) kt € 14,90

Ulla Beushausen erklärt, was Sprechangst ist, wie sie sich zeigt, welche Ursachen ihr zugrunde liegen und wie Sprechangst überwunden werden kann. Sie hat ein praktisches Trainingsprogramm entwickelt, das jeder leicht lernen kann. Ein solches Training bietet die Gelegenheit, die eigenen Sprechgewohnheiten zu verbessern, eine wirksame Stressbewältigung für den Alltag zu entwickeln und wichtige Sprechsituationen sicher zu meistern. Eine effektive Anleitung zur Selbsthilfe.

Aus dem Inhalt

Was ist Sprechangst: Angst ist nicht gleich Angst. Der Blick des Publikums. Körperliche, gedankliche

che und Verhaltenssymptome. Die Sprechsituation

Angst vor der Angst: Der Teufelskreis der Angst. Individuelle Angstkreisläufe. Den Teufelskreis durchbrechen. Test mit Auswertung

Erste-HilfeKasten bei Sprechangst: Zehn Tipps für Eilige. Risiken und Nebenwirkungen von Tipps

Sicher reden – was ist das? Unsicheres, selbstsicheres und aggressives Verhalten. Klischees der Geschlechter. Der Umgang mit Aggressionen
So können Sie Ihre Sprechängste überwinden: 6 Bausteine

Atemtechnik, Sprechatmung: vor dem Sprechen, Während des Sprechens, nach dem Sprechen, Entspannung, Tipps für das Training.

Veränderung der Gedanken: Innere Befehle.

Kognitive Irrtümer. Bewusst machen, Realitätsprüfung, Umformulierungen

Sprechfertigkeit trainieren Besser kommunizieren auf der verbalen, nonverbalen und vokalen Ebene
Systematisches Training trainieren: Anleitung für selbstbewusstes Auftreten. Selbstbild und Fremdbild prüfen. Positive Verstärker einsetzen
Stolpersteine auf dem Weg

Cornelsen Verlag, Mecklenburgische Straße 53, 14197 Berlin

Kinder lernen Deutsch als zweite Sprache
von Hawa Engin, Eva Müller-Boehm, Ulrich Steinmüller, Friederike Terhechte-Mermeroglu
144 Seiten, kartoniert € 12,95 ISBN 3-589-05094-2

Bisher waren Grundschul-Pädagogen bei der Entwicklung von Unterrichtskonzepten für Deutsch als Zweitsprache oft auf sich allein gestellt. Mit dem Ratgeber Kinder lernen Deutsch als zweite Sprache aus dem Cornelsen Verlag Scriptor bekommen sie nun Vorschläge und Anregungen für die tägliche Arbeit an die Hand. Nach dem Motto „Aus der Praxis für die Praxis“ schöpfen die Autorinnen und Autoren aus dem Erfahrungsschatz langjähriger Arbeit mit Deutsch als Zweitsprache. Auf der Grundlage einer Minimalgrammatik bietet das Buch Prinzipien und Planungsraster für die Gestaltung von Fördermaßnahmen, die an die jeweilige Lernergruppe angepasst werden können und müssen.

Den Kern des Ratgebers aus der Reihe Lehrer-Bücherei: Grundschule bildet ein Kapitel zu Lernfeldern, Themenschwerpunkten und grammatischen Bereichen, die im Unterricht berücksichtigt

werden sollten. Für 13 dieser Schwerpunkte stellt das Autorenteam ausführliche Unterrichtssequenzen vor, die sich bereits in der Praxis bewährt haben. Alle Beispiele können mithilfe von zahlreichen Kopiervorlagen und Beispieltextrn einfach übernommen werden.

Oldenbourg Schulbuchverlag GmbH, Rosenheimer Straße 145, 81671 München

FINDEFIX Wörterbuch Englisch für die Grundschule

von Daniela Elsner, Stephanie Kühl, Ulla Leonhardt-Holloh, Anke Spangenberg, Juliane Wolfram, illustriert von Wilfried Poll, 208 Seiten, 4-farbig, broschiert, mit Schutzumschlag aus fester Folie, Bestell-Nr. 13471-X € 10,95

Für den Englischunterricht in der Grundschule gibt es jetzt ein neues Wörterbuch: Den „Findefix Englisch“. Mit ihm können Kinder von Anfang an selbstständig Sprache lernen und altes wie neues Vokabular spielerisch trainieren. Ein Aufgaben- und Spieleteil zeigt gleich am Anfang, wie man mit dem Wörterbuch arbeitet.

Im ausführlichen Bild-Wörterbuch gibt es 24 Themen des Englischunterrichts (z.B. Numbers, At school, Magic world...) Beispielsätze zeigen die Verwendung der Wörter. Die Sätze sind auch auf Deutsch übersetzt. Die Kinder Tim und Susan, das Känguru Sally und der Wörterbuch-Vogel Findefix regen spielerisch zur Kommunikation an.

Der Nachschlageteil enthält ein englisch-deutsches Wörterverzeichnis mit Lautschrift und ein deutsch-englisches Wörterverzeichnis. Die Lehrermaterialien (mit Audio-CD) unterstützen Grundschullehrer/innen in ihrer Unterrichtspraxis. Dort gibt es u.a. zu jedem Thema jeweils drei nach Schwierigkeitsgrad differenzierte Kopiervorlagen.

Der „Findefix Englisch“ ist mehr als ein bloßes Wörterbuch, verpflichtet aber weniger als ein Lehrwerk! Er ergänzt die erfolgreiche Wörterbuchfamilie „Findefix“ um ein weiteres Mitglied.

Oldenbourg Schulbuchverlag, München

von Carla Knoll PKV 92, 60 S., DIN A4, 40 Kopiervorlagen einseitig bedruckt, in der praktischen Heftmappe, ISBN 3-486-96046-6, € 17,80
Sachunterricht im 4. Schuljahr

Wie entsteht das Wetter? Wie funktioniert die Wasserversorgung? Und warum kann die Stockente so gut schwimmen?

„Sachunterricht im 4. Schuljahr“ gibt Beispiele dafür, wie man wichtige Themen des Sachunterrichts der 4. Klasse kindgerecht und motivierend aufbereiten kann. Aufgaben zum Mit- und Weiterdenken laden die Kinder immer wieder zu spannenden Gedankenexperimenten ein. Neben den Gedankenexperimenten gibt es auch noch gut durchführbare Versuche. So können Kinder beispielsweise mit einem selbstgebauten Windstärkemessen die Windstärke bestimmen. Die Anleitung dazu wird einfach kopiert und lässt sich mühelos im Unterricht einsetzen. Damit das Gelernte auch gefestigt wird, gibt es in diesem Band aus der Reihe Prögel Kopiervorlagen am Ende jeder Einheit Lernzielkontrollen.

Oldenbourg Schulbuchverlag

Das Herbstbuch

von Christel Fisgus, Gerti Kraft, PKV 63, 56 S. DINA4, 48 Kopiervorlagen, einseitig bedruckt, in der praktischen Heftmappe ISBN 3-486-96096-2, € 17,80

Einen Wetterhund basteln, das Drachenlied singen, oder im Wald auf Schatzsuche gehen: Entdecken Sie gemeinsam mit Ihrer Klasse die Sinnlichkeit des Herbstes! Diese Materialsammlung bietet viele schöne, praxisnahe Anregungen, Bastelideen, Lieder, Geschichten und Gedichte rund um den Herbst. Im Mittelpunkt stehen die herbstlichen Sinneseindrücke, die jedes Kind mit seiner eigenen Kreativität erfahren kann.

Die fächerübergreifenden Themenbereiche „Herbstzeit – Erntezeit“, „Der Wald im Herbst“, „Wind und Wetter“ und „Am Abend wird's bald dunkel“ (St. Martin) werden auf Kopiervorlagen leicht nachvollziehbar aufbereitet und nehmen Lehrer/-innen viel Vorbereitungsarbeit ab. In der „Ideenbörse für trübe Tage“ finden Sie weitere Ideen für Schüler/innen von der 1. bis zur 4. Klasse, wie z.B. ein Herbst-Haiku.

Die Materialsammlung ist offen – sie regt zum Weitersammeln traditioneller und neuer Herbst-Ideen an!

Oldenbourg Schulbuchverlag

Mathematik 4. Schuljahr

von Margarete Kaufmann, Silvia Regelein, PKV 100, 56 S., DINA4, 30 Kopiervorlagen einseitig

bedruckt, in der praktischen Heftmappe ISBN 3-486-96078-4, € 17,80

„Mathematik 4. Schuljahr“ unterstützt Lehrkräfte dabei, erfolgreich und effektiv Mathematik zu unterrichten. Viele praxiserprobte Kopiervorlagen helfen, wesentliche arithmetische Lerninhalte des 4. Schuljahres im Unterricht umzusetzen. Sie lassen sich beim Erarbeiten, beim Üben und Automatisieren einsetzen, als Hausaufgabe, zur Differenzierung und in offenen Unterrichtsphasen. Spezielle Aufgaben für kleine „Rechenkönige“ sind besonders gekennzeichnet.

Zu jeder Kopiervorlage führen die Autorinnen Ziele und benötigte Materialien auf, erläutern die Einsatzmöglichkeiten und machen Vorschläge zum vorausgehenden Handeln.

Aus dem Inhalt: Rechnen bis 1.000, Zahlen bis 1.000.000, Multiplikation und Division.

Maximilian Dietrich Verlag, Memmingen, Edition: Curt Visel, 2004

Es war einmal ein Märchenkönig

Das Leben König Ludwigs II. von Bayern erzählt für kleine und große Anhänger

von Alfons Schweiggert,

mit Illustrationen des Autors und zeitgenössischen Abbildungen,

80 Seiten, ISBN 3-87164-142-1, Preis: 9,90 €

Wer ins Internet schaut, der findet unter der Adresse: www.koenig-ludwig.org. von dem angesehenen Ludwig II.-Forscher Erich Adami, dem engagierten Leiter dieser König Ludwig-Organisation, neben zahlreichen hochinteressanten Materialien zum Thema "Ludwig II." auch folgende anregende Besprechung:

„Alfons Schweiggert, ein sehr bekannter Ludwig II. Autor, hat mit seinem neuesten Buch über den Märchenkönig einen Leserkreis angesprochen, welcher sich noch kaum mit dem Phänomen des sagenhaften Bayernkönigs beschäftigt hat. Es sind die Kinder, denen er hier seine volle Aufmerksamkeit schenkt und für die er schreibt. Jährlich besuchen immer noch sehr viele Menschen die drei Schlösser Neuschwanstein, Linderhof und Hohenschwangau. Unter all den Besuchermassen sind naturgemäß viele Kinder, welche wohl ihren Eltern nach dem Schlossbesuch bohrende und nervende Fragen stellen und oft keine oder eine falsche Antwort bekommen. Diesen Eltern und vor allen Dingen diesen Kindern kann mit diesem Buch geholfen werden. Es ist ein Kinderbuch wie es noch keines gab, das Alfons

Schweiggert hier geschrieben hat. Es enthält wahre und erträumte Geschichten in einer Art geschrieben, welche für Kinder leicht lesbar und verständlich sind. Der Autor hat zum besseren Verständnis viele eigene Zeichnungen und historische Bilder beigefügt, die das Gelesene noch visuell unterstreichen. Dieses Taschenbuch ist zugleich Märchenbuch, historisches Sachbuch, und spannender Lesestoff, welcher kindliche Gemüter besonders gut anspricht. Kinder erhalten eine spannende Lektüre, erfahren etwas über den wunderbaren König und „bombardieren“ Eltern nicht mit Fragen, welche sie oft selbst nicht beantworten können. Warum also immer nur Gebrüder Grimm oder Christian Andersen schenken? Nehmen Sie einfach mal diesen neuen Alfons Schweiggert! Das Buch eignet sich zum Lesen und Vorlesen für Kinder von 6 bis 10 Jahren."